

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 28. April 1904.

Nummer 28.

## russisch-japanische Krieg.

Es ist jetzt geradezu allgemein bekannt, daß die Berichterstattung dem gegenwärtigen Kriege „unaller Kanone“ ist. Zur Ehre der armen geplegten „Brehmsachen“ seien es nicht die Lust am Lüft- und Erfinden ist, welche diese unzuverlässigen Berichte zeitigt, sondern der Umstand, daß noch immer keine Kriegskorrespondenten der Front zugelassen werden. Der Korrespondent irgend einer Zeitung befindet sich z. B. in Port Arthur oder am Jalu-Flusse; sie entweder in Wei Hai Wei, Cheonghai oder gar in Tokio konzentriert und können somit nichts eigener Anschauung berichten, sondern sind auf die gewöhnlichen Nachrichten angewiesen, die ihre Erzeugnisse auch wiederum durch fremde gesammelt haben. Auf diese Weise werden zuweilen die häufigsten Dinge in die Welt verschickt, und nur so ist es möglich, daß Port Arthur schon dreißig Mal von den Japanern erobert, besetzt oder vertrieben und die russische Flotte ebenbürtig vernichtet, versenkt und in die Luft gesprengt wurde, nur einige Tage später wieder aufsteht.

Die sorgfältiger Vergleichen die Zusammenstellung der amtlichen Berichte stellt sich heraus, daß die Russen bis jetzt 8 Schiffe verloren haben. Es sind: „Retopawlowsk“, „Bariag“, „Soparin“, „Zenisei“ und „Torpodojager“. Füglicherweise noch der „Nobizjan“ dazu gezählt werden, denn seine Beschädigung ist so groß, daß er überhaupt nicht in Port Arthur repariert werden kann und er somit wahrscheinlich auch kaum mehr aktiv im weiteren Kampfen wird nehmen können. Außer den genannten Schiffe wurden die Schlachtschiffe „Bobieba“, „Garewitsch“, ferner die Kreuzer „Bassan“, „Ballada“ und „Aschikidagi“. Von diesen Beschädigt. Von diesen wurden „Bobieba“, „Bassan“ und „Aschikidagi“ repariert und wieder in den Dienst gestellt. Wie lange die Reparaturen am „Garewitsch“ und „Ballada“ noch dauern werden, ist der Außenwelt nicht in Erfahrung gebracht worden. Die Berichte verüßen also augenblicklich die vier Schlachtschiffe „Bobieba“, „Bassan“, „Sewastopol“ und „Retopawlowsk“ sowie über sieben weitere Kanonenboote und Torpedojäger und Torpedobatterien, deren genaue Anzahl nicht bekannt ist. Die Berichte kamen am 28. März 8 Schlachtschiffe, 15 Kreuzer und 15 Kanonenboote nebst mehreren Torpedoschiffe entgegen; es ist deshalb leicht zu sehen, daß die russische Flotte sich auf die Defensiv beschränkt.

Die Frühlinge ist es unbedingt eine gute Frühlings-Medikation gebrauchten, und das ist Dr. König's Hamburger Tropfen. Sie heilen irgend eine von Frühlingskrankheit und die Gesundheit wieder her.

Die Frühlinge ist es unbedingt eine gute Frühlings-Medikation gebrauchten, und das ist Dr. König's Hamburger Tropfen. Sie heilen irgend eine von Frühlingskrankheit und die Gesundheit wieder her.

Inlano mehrere von den Panamakanal kommen auch nicht in Spanien. Aber das schadet nichts. Sie bekommen ein jedes ein „Money talks“, was eine Sprache die Jeder versteht. Donnerstag wurde Bericht, daß Herr

Hans Herzberg, ein Sohn des verstorbenen Dr. Herzberg von San Antonio, seit einiger Zeit Mitredakteur des New Yorker „Evening Journal“ und einer der brillantesten Journalisten des Landes, beim Sturz von einer Treppe einen Schädelbruch erlitten habe und hoffnungslos darniederliege. Glücklicherweise hat sich herausgestellt, daß er nur ein Bein gebrochen und durch den Fall betäubt war, aber keine lebensgefährlichen Verletzungen erlitten hat und voraussichtlich bald wieder hergestellt sein wird.

37.695 Ballen Baumwolle füllte diese Saison in Texas, Oklahoma und in Indianer-Territorium nach Eintritt des Frosts aus Volls gewonnen worden, die sich nicht mehr öffneten, die aber geblüht und vor dem Ginnen durch eine Drechsmaschine von den Hülsen befreit wurden. Der Werth des in dieser Weise gewonnenen Baumwolle wird vom Censusbureau auf \$1,351,737 geschätzt. Den ersten Versuch mit dem Drechen solcher Baumwolle, die man vorher unbezogen in den Feldern verfaulen ließ, machte ein Farmer in Fannin County, Texas.

### Ein offener Brief eines Ehrenmannes.

Herr Chas. G. Wolf, 237 E. 93rd St., New York, richtete an den Eigentümer von Forni's Alpenkräuter Blutbelebender Schreibens, welches Weiterverbreitung verdient. Genannter Herr schreibt: „Seit zehn Jahren litt ich an nervösem Kopfschmerz, ein Leiden das sich im Laufe der Jahre steigerte. Ich verachtete alles Mögliche den Plagegeist los zu werden, aber ohne allen Erfolg, es wurde nicht besser mit mir. Ich verlor alle Lust am Leben, da mir die Schmerzen oft die Nacht ruhe raubten. Anfangs März ließ ich mir, als letzten Hoffnungsanker, ein Schälchen Ihres Alpenkräuter Blutbelebender kommen. Der Wahrheit die Ehre, diesmal war mein Versuch von Erfolg begleitet. Schon die erste Flasche schlug an und in nicht langer Zeit fühlte ich wie neugeboren. Daß ich Ihnen für diese Wohlthat zum Dank verpflichtet bin, brauche ich Ihnen wohl nicht zu sagen.“ — Forni's Alpenkräuter Blutbelebender ist ein herrliches Heilmittel, wenn wir die vielen Anerkennungen schreiben die Jahraus, Jahr in den Zeitungen publiziert werden, in Betracht ziehen.

## Ausland.

In Berlin ist Direktor Otto Jessen, der Begründer und Leiter der ersten Berliner städtischen Handwerkerhochschule, im Alter von 77 Jahren plötzlich gestorben.

Aus Paris wird geschrieben: Seit hier die billigen Blätter überhand genommen, ist die große Menge der Leser nicht gewillt, mehr als 5 Cts. für die tägliche Zeitung auszugeben. Aber jeder will möglichst zwei oder drei Blätter, auch die theueren, jeden Tag lesen. Um solchen Ansprüchen bei Festhaltung des 5 Cts.-Preises zu genügen, haben die Nummerverleger das Verleihen der theueren Blätter eingeführt, das 5 Cts. kostet. Bei mehrmaligem Verleihen kamen 10 bis 20 Cts. heraus. Das verleihe Blatt wird aber des anderen Tages als Vouillon (Leberchuk) zurückgegeben, kostet also den Verleiher nichts, sondern bringt nur ein. Seit Jahren werden Polizei und Gerichte vergeblich dagegen zu Hilfe gerufen, es nützt auch nichts, den Verleihern Fallen zu stellen und sie mit Abbruch der Geschäftsverbindung zu bedrohen. Nun aber hat der „Figaro“ ein starkes Mittel angewandt. Er legt mittels gebogenen Nadeln einen Papierstreifen als Verschluß an, um das Öffnen der zusammengefalteten Nummer unmöglich zu machen. Ein Exemplar, dessen

Beschluß oder Vorlegeschloß irrendwie verlegt worden ist, wird nicht mehr zurückgenommen. Entweder laufen oder liegen lassen. Das Raschen an der theuren Frucht bleibt verboten. Die Bandtschleife mit der Nadel ist patentirt und wird „Mocus“ genannt. Der Erfinder macht jedenfalls ein gutes Geschäft, denn die Schleife ist für Anzeigen und Empfehlungen verpacktet, bringt also Geld ein. So pröpft sich fortwährend ein Geschäft auf das andere: Verleihen der unbezahlten Zeitungen, was sich reichlich lohnt; Anlegung der Schließ- oder Bandtschleife, war einen neuen Gewerbebetrieb hervorruft; Verpackung der Schleife zu Anzeigen. Was will man mehr?

Man vertraue den Frühlingslüften nicht zu sehr. Sie mögen Rheumatismus erzeugen, doch wenn dies der Fall sein sollte, gibt es nichts besseres wie die Anwendung von St. Jakob's Del, welches schnell heilt.

## Tezanisches.

Die „San Antonio Express“ berichtet: Am Freitag Nachmittag wurde aus der Gegend von Cibola Valley, ungefähr 30 Meilen von San Antonio, ein sehr kranker Knabe hierher gebracht, den eine Klapperschlange in den Zeigefinger der rechten Hand gebissen hatte. Wie es scheint, plüßte der Knabe Beeren, als ihn die Schlange biß. Er erlitt sofort nach Hause. Er wurde hier in's städtische Spital gebracht, wo die Nerzte Gegenmittel anwandten, allein das tödtliche Gift war bereits dem Körper verbreitet worden, daß man am Freitag Abend das Schlimmste befürchtete.

Es ist uns nicht gelungen, den Namen des unglücklichen Knaben oder seiner bedauernswürthen Eltern ausfindig zu machen.

Die sechsjährige Baumwollenernte laut Bericht des Censusbüros in Washington:

Comal County	8986 Ballen.
Blanco County	4648 "
Bexar County	14,368 "
Fayette County	27,847 "
Gillespie County	15,403 "
Gonzales County	11,069 "
Guadalupe Co.	20,567 "
Hays County	15,660 "
Karnes County	11,436 "
Kendall County	4,525 "
McComa Co.	58,136 "
Medina County	18,898 "
Runnels County	15,778 "
Travis County	30,076 "
Williamson Co.	60,470 "

Im ganzen Staat wurden 2,936, 177 Ballen geginnt, ungefähr 30,000 Ballen weniger als im Vorjahre.

Die in San Antonio einmündenden Eisenbahnen brachten 12,000 Besucher zum Blumen-Carnaval.

In Bee County wurde ein Mediziner von einer Klapperschlange in's Bein gebissen. Er wurde zu einem Arzt nach Kennedy gebracht, doch soll sein Zustand sehr bedenklich sein.

Von den 178 Counties, in denen im vorigen Jahre in Texas Baumwolle gepflanzt wurde, sind 96 vom Völlwibel heimgesucht worden. Das Censusbüro in Washington schätzt den Schaden auf 739,367 Ballen im Werthe von rund 49 Millionen Dollars.

In Texas wurden im verfloßnen Jahre 2,936,177 Ballen Baumwolle geginnt. Dies ist 29.8 Prozent der Gesamtproduktion in den Ver. Staaten und trotz des Völlwibels, nur 26,932 Ballen, oder 1.1 weniger als im 1902.

In Bezug auf Baumwollproduktion steht Ellis County an der Spitze; dort wurden im verfloßnen Jahre 107,612 Ballen geginnt. Im Jahre 1900 waren es 126,134 Ballen. Zunächst kommen dann Hill County mit 73,302 Ballen und Williamson County mit 60,470 Ballen. Im Jahre 1900 wurden in Hill County 85,660 Ballen und in Williamson County 104,761 Ballen Baumwolle geginnt. Der Rückgang ist hauptsächlich dem Völlwibel und ungünstiger Witterung zuzuschreiben.

In Seguin ist nur ein viertel Zoll Regen gefallen.

Blanco City hat den ersten Montag im Mai als Markttag bestimmt.

John McCueen, ein Farmer am Blanco in der Nähe von San Marcos, hat viele Völlwibel in seinem Felde auf der letztjährigen Baumwolle, die jetzt wieder von den Wurzeln ausschlägt. Er verbrennt die jungen Schößlinge mit Petroleumlampen und zerstört dabei die meisten Wübel. Er verlor die dies bereits letztes Jahr und erzielte befriedigende Resultate.

Am Donnerstag Nachmittag fand man in einem Gebüsch in der Nähe von Manor, Travis County, die Leiche der sechzehnjährigen Lula Sandberg. Ihr Pferd befand sich mit der leeren Buggy nicht weit davon. Der Hals des Mädchens war von einem Ohr bis zum andern durchgeschnitten. Eine Schnur war ihr um den Hals gelegt und fest zusammengezogen worden. In der Hand fand man einen Rock und ein Rasirmesser, die einem Regehbier Namens Simons gehörten. Simons war aus Manor verschwunden und wurde sofort nach Auffindung der Leiche des Mädchens mit Hundstuden verfolgt.

Präsident Roosevelt hat Herrn Owen Ford wieder zum Postmeister von San Marcos ernannt.

Texas ist seiner Einwohnerzahl nach in der Rangordnung der Unionsstaaten vom 6. Platz auf den 5. heraufgerückt. Es hat mit über drei Millionen Bewohnern den Staat Missouri überflügelt.

Die tezanischen Postmeister hielten vorige Woche in San Antonio ihre Jahresversammlung ab. U. A. waren zugegen: Postmeister Otto Heilig von Neu-Braunfels, A. Bremer von Braden, Wm. Zellbaum von Comfort, Ghas. Neal von Kerrville, A. F. Voelker von LaGrange, A. Aue von Leon Springs, J. Egg von Meyersville, H. Staukenberger von Wade, W. J. Bühl von School.

## Weniger Gallonen, hält länger!

Die Bedeutung dieses Sages ist kein Geheimniß mehr, und Neu-Braunfels und die umliegenden Dörfer können wieder existieren, gerade als ob Obiges nie in der Zeitung erschienen wäre. Und doch nicht. Neu-Braunfels wird nicht wieder das sein, was es gewesen ist. Seine Häuser werden schöner aussehen und seinen Bewohnern wird es ein wenig besser gehen — sie werden künstlich Geld übrig haben, um auch etwas anderes zu kaufen.

Die Lösung des Räthfels ist: Man kann ein Gebäude mit weniger Gallonen von Devos's Blei- und Zink-Farben anstreichen, als wenn man gemischte Farben nimmt und der Anstrich hält mehrere Male so lang, als wenn man mit der Hand gemischtes Bleiweiß und Gel dazu verwannt hätte. Beweise dafür gibt es schon genügend überall in den ganzen Ver. Staaten, und wird es bald auch in Neu-Braunfels geben. Faust & Co. sind Agenten für diese Farbe. Was werden die Leute mit dem ersparten Gelde thun?

Der Regier, der die 16jährige Lula Sandberg bei Manor in Travis County ermordete, sitzt im Gefängniß zu Austin und hat seine Schuld eingestanden. Eine Spezial-Grand Jury hat ihn in Anklagezustand versetzt, und sein Prozeß wird sofort stattfinden.

Am Sonntag Abend, den 4. April starb in der Nähe von Cibola Roland Stapper, der fast 20jährige hoffnungsvolle Sohn des Herrn Julian Stapper und dessen Ehefrau Emma, geb. Meurin. Vor zwölf Wochen erkrankte der Verstorbene am Malaria-Fieber; vor einigen Wochen hatte er einen Rückfall, Lungenentzündung stellte sich ein und ein Herzschlaag machte seinem Leben ein plötzliches Ende. Die Beerdigung fand am Montag Nachmittag in der Nähe von Cibola auf dem Privatfriedhofe in der Nähe des Elternhauses durch Herrn Pastor Knier statt. Um den so früh Dahingegangenen trauern schmerzlich die Eltern, zwei Schwestern (Frau Edna Freil und Frä. Laura Stapper), ein Bruder (Eduard Stapper) die Großmutter Frau Felicitas Stapper, ein Schwager und viele sonstige Verwandte und Freunde.

In der Nähe von Hugo, Hays County, ist Richard Hoffmann gestorben. Bei der Beerdigung am 22. d. M. wirkte Herr Pastor Engel von Cranes Mill, und der Gesangsverein „Frohsinn“ trug ein erhebendes Lied vor.

Am Freitag starb zu Selma trotz der liebevollsten Pflege und des geschicktesten Beistandes zweier Nerzte Edgar Franz Hoffmann, das 2 Jahre und 7 Monate alte Söhnlein der seit zwei Jahren verwitweten Frau Clara Hoffmann, geb. Groß, nach längerem Leiden an der Ruhr. Die Beerdigung fand am Samstag Nachmittag auf Franz Hoffmanns Farm bei Selma statt, wobei Herr Pastor Knier amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind die tiefbetrübtete Mutter, eine achtjährige Schwester, der Großvater Herr Christian Schröder, die Großmutter Frau Louise Schröder und Frau Wilhelmine Hoffmann, die Urgroßmutter Frau Caroline Brecher und viele sonstige Verwandte.

Im Hause der Brauteltern in Macdona feierten Herr Eduard Hoch jr. von Van Army und Frä. Della Jungmann fröhliche Hochzeit.

Im Distrikt-Gericht zu Corpus Christi begann am Montag der Prozeß gegen Gregorio Cortez wegen Ermordung des Sheriffs Morris von Karnes County. Ein Wortgefecht entspann sich gleich im Anfang darüber, wer die beiderseitigen Advokaten angestellt habe. Cortez' Verteidiger, Judge Abernethy von Gonzales, erhob die Anschuldigung, daß der Sheriff's-Verband und der Viehhändler-Verband des Staates sich die Verfolgung Cortez angelegen sein ließen und Advokaten anstellten, um dessen Verurtheilung zu betreiben. Abernethy fragte den Rechtsanwält A. J. Bell direkt, wer ihn angestellt habe. Bell erwiderte, daß ihn die Wittve des ermordeten Sheriffs engagirt habe, und fragte Abernethy, wer ihn angestellt habe. Abernethy sagte, er sei von Pablo Cruz von San Antonio angestellt worden, weigerte sich jedoch zu sagen, wer dieser Pablo Cruz sei.

Die Jury besteht aus den folgenden Bürgern: Peter McBride, W. C. Batters, Julian Briour jr., J. M. Davis, Thomas Whelan, Fred Koehler, E. J. Pfeifer, J. C. Kerridge, J. B. Dunn, J. L. Stevens, D. Bönisch und D. R. Hoff.

Der County Clerk von Bexar County hat Heirathscheine ausgestellt für August J. Ernst und Katie Chapman, Charles J. Schneider und Rosie Graedel, und Adolph Sültenfuß und Annie Simon.

Bei Albert in Gillespie County glitt Herr Gustav Wille beim Aussteigen aus seiner Buggy aus, fiel hin und brach sich ein paar Rippen.

Das siebenjährige Töchterlein des in der Nähe von Marion wohnenden Herrn Carl Vogt jr., welches vor einigen Wochen von einer Klapperschlange gebissen wurde und längere Zeit zwischen Leben und Tod schwebte, ist jetzt bedeutend besser, so daß seine Genesung zu erwarten ist.

In Smithville wollte ein Mann Namens Raymond eine Luftballon-Vorstellung geben. Der Ballon wurde vom Wind gegen eine Telegraphenstange geweht; Raymond wurde zur Erde geschleudert, brach beide Beine und erlitt gefährliche innerliche Verletzungen. Später: Er ist gestorben.

Ein Mr. Marston, der von der Regierung von Louisiana nach Texas geschickt wurde, um hier die Völlwibel-Situation zu studieren, hat gute Erfolge erzielt, indem er die jungen Cottonpflanzen, sowie die aus den letztjährigen Wurzelstöcken aufsprüehenden Schößlinge mit Pariser Grün bestäubte. Die Kaufleute von Cuero haben infolgedessen ein Quantum dieses Giftes angelauft und vertheilen es unentgeltlich an Farmer, die sich verpflichten, ihre junge Baumwolle damit zu bestäuben.

Gonzales County produzierte vor drei Jahren über 43,000 Ballen Baumwolle. Letztes Jahr waren es nur 11,000 Ballen.

Der neulich gegründete Farmer-Verein von Gillespie County hat sich vom Staatssekretär unter dem Namen „Gillespie County Farmers' Union“ eine Incorporationsurkunde ausstellen lassen.

In der Gegend von Johnson City wird die Hafer- und Weizen-ernte nur gering ausfallen, da der Regen zu spät kam.

Am Mittwoch Abend, den 20. d. M., starb in Johnson City Herr John E. Casparis, einer der bekanntesten Bürger von Blanco County, im Alter von 64 Jahren. Er hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder. Herr Casparis war von Geburt ein Schweizer.

In San Antonio stießen am Freitag Nachmittag ein Automobil und ein Straßenbahnwagen zusammen. Ersterer wurde umgeworfen und die sechs Insassen, darunter zwei Damen, erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen, aber ungefährliche Verletzungen.

Baumwollpflanzen in der Nähe von Seguin beschwerten sich über Agenten aus Louisiana und Arkansas, welche jetzt gerade vor der Zeit des Cottonhackens, die Regier zum Auswandern veranlassen. Ungefähr ein Duzend Regierfamilien haben in den letzten paar Wochen Seguin verlassen.

## Gesundheit ist Jugend.

Krankheit bringt das Alter an. Werbe, jeden Morgen vor dem Frühstück eingenommen, erhält die robuste Gesundheit und macht dich widerstandsfähig gegen Krankheit. Kurirt Verstopfung, Biloisität, Dyspepsie, Fieber, Haut-, Leber- und Nierenbeschwerden. Reinigt das Blut und klärt die Gesichtsfarbe. Mrs. D. W. Smith, Whitney, Texas, schreibt am 3. April 1902: „Ich habe Verbeine genommen und finde, daß es die beste Medizin für Verstopfung und Leberleiden ist. Sie thut alles, was dafür beansprucht wird. Ich kann sie bestens empfehlen.“ 50c die Flasche. A. Tolle.



**Erstes und Weiteres.**

Die Jagd auf Elephanten wurde in den letzten Jahren so rücksichtslos betrieben, daß in nicht allzu fernher Zeit der Vorrath an Elefenbein erschöpft sein wird, falls nicht noch rechtzeitig unter den interessierten Kolonialmächten ein Uebereinkommen zur Schonung desselben zustande kommt. Es wurde festgestellt, daß in Afrika, dem bedeutendsten Depot dieses Produktes, jährlich 70,000 Elephanten getödtet werden. Diesen Raubbau kann selbst ein Continent wie Afrika nicht auf die Dauer ertragen, noch dazu, wenn es sich um ein Thier handelt, das sich so langsam vermehrt wie der Elephant. Sichtlich von Jambesi ist der Elephant überhaupt schon ausgerottet und es kommt nur noch zufällig dann und wann Elefenbein nach der Kapkolonie. Der Hauptabsatzplatz ist heute noch Mozambique. Der fortwährende Rückgang in der Gewinnung von Elefenbein und dessen ausgedehnter Verbrauch zu industriellen Zwecken nötigt zur Verarbeitung von Surrogaten, hauptsächlich Celluloid, das bei vielen billigen Artikeln das erstere bereits verdrängt hat. Das sogenannte vegetabile Elefenbein wird aus der Rufe einer Palme gewonnen und wird weniger verwendet. Dafür spielen aber die Zähne des Rhinoceros eine gewisse Rolle; es wurden hiervon 1902 aus Sanibar im Werthe von \$15,000 ausgeführt. Elefenbein wurde für \$530,000 gegen 570,000 im Jahre 1901 exportirt. Der Hauptabnehmer war Amerika mit \$220,000, Europa mit \$165,000 und Indien mit \$131,000. Von der europäischen Quote verbrauchte England allein \$112,000, der Rest vertheilte sich auf die übrigen Länder.

**Ein lastiger Husten kuriert.**

Einer unserer Kunden, der 6 Monate lang von einem heftigen Husten geplagt war, kaufte zwei Flaschen Chamberlain's Dufte-mittel von uns und war nach Gebrauch von anderthalb Flaschen gänzlich kuriert. Die Medizin befriedigt unsere Kundenschaft vollkommen. Hayes, Carter & Co., Lineville, Ala. Zu haben bei H. B. Schumann.

Die Gesundheit ist eine Perle, die man oft leichtfertig in's Meer wirft, um sie dann mit Aufwand von Taucherapparaten etc. wieder herauszufischen.

Daß sie kriteln laß sie lachen, Schließ voll Gleichmuth deine Ohren;

Wer es Allen recht will machen, Geht am End' sich selbst verloren.

Die Weltausstellungstadt St. Louis hat gegen 8000 Fabriken. Am Union-Wahnhof verkehren täglich über 300 Züge.

Modejournale berichten, daß in diesem Jahre die Trauerkleider der Frauen ganz besonders kostspielig sind. Sparame Ehemänner sollten daher recht sorgsam auf ihre Gesundheit achten und das Streben, wenn möglich auf billigere Zeiten verschieben.

Foley's „Kidney Cure“ bringt nie Blase und die Nieren in Ordnung. Braucht sie rechtzeitig. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Vor einigen Tagen wurde über London die bedenkliche Erkrankung der deutschen Kaiserin gemeldet. Wie die neuesten Nachrichten sagen, ist die Krankheit insofern keineswegs gefährlich. Die Kaiserin hat dieselbe schon sieben Mal durchgemacht und wird sie voraussichtlich auch zum achten Mal glücklich überstehen. Im Wesentlichen handelt es sich nur darum, ob es ein Prinz oder eine Prinzessin sein wird.

In einem sehr langwierigen Leitarikel erörtert eine Washingtoner Zeitung die Frage: „Was erwartet das Volk der Ver. Staaten vom „Bundesstaat“? Der Durchschnittsbürger, einerlei, welcher Partei er angehört, wird zur Beantwortung dieser Frage nicht viele Worte gebrauchen. Er wird sie in dem lakonischen Satze geben: „Verzweifelt wenig!“

Wrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das harte Fleisch, lindert alle Schmerzen, kurtirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Wrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nicht's anderes! Follet 25 Cts

Die Sterblichkeit auf dem Isthmus von Panama betrug im März in einer Woche 90 pro Jahr auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Wenn die Sterblichkeitsrate schon bei den Klimatisirten so hoch ist, wie hoch wird sie erst bei den Arbeitern steigen, die zu den Kanalarbeiten herangezogen und die nicht an das Klima gewohnt sind! Eines der ersten Probleme, welche die Panama-Kommission zu lösen hat, ist, sanitäre Vorkehrungen für die Kanalarbeiter zu treffen, damit die Sterblichkeitsrate nicht allzu hoch wird. Auf Kuba haben wir in dieser Beziehung viel geleistet. Ob es nun auf dem viel ungesünderen Isthmus gelingen wird, steht noch in Frage. Etwa 30,000 Arbeiter sollen bei dem Kanal beschäftigt werden. Das giebt große sanitäre Aufgaben.

Ein kranker Magen kann endlosen Trübel verursachen. Verlagt er seinen Dienst, so gerathen die Eingeweide außer Ordnung, und in der Leber und den Nieren finden Blutanhäufungen statt, welche zahlreiche Krankheiten verursachen; die gefährlichsten davon sind schmerzlos und deshalb am meisten zu befürchten. Es ist daher wichtig, Magen und Leber in einen gesunden Zustand zu versetzen, und für diesen Zweck gibt es nichts Besseres als Chamberlain's Magen- und Leber-tafeln. Zu haben bei H. B. Schumann.

Ein Petersburger Blatt berichtet, daß einige Damen den Kriegsminister erludt hätten, ein Corps von „2000 Amazonen“ bilden zu dürfen, das zu der Front abgehen sollte. Ein englischer Correspondent in Moskau hatte nun ein Interview mit Marie Sapernikoff, die blond, klein und von sehr einnehmendem Benehmen ist, nahm den Plan sehr ernst. „Glauben Sie nicht“, fragte der Correspondent, „daß Frauen viel zu zart sind, um die Anstrengungen eines Feldzuges auszuhalten?“ „In manchen Fällen, gewiß“, antwortete sie, „aber sie vergessen, daß die Japaner meist sowohl kleiner als auch schwächer als russische Frauen sind, und daß wir gegen Japaner, nicht gegen gewöhnliche Männer kämpfen. Viele russische Frauen haben im Kriege gegen Napoleon gefochten. Die durchschnittliche russische Bauernfrau könnte ein paar Japanern ohne Schwierigkeit aufheben. Ich könnte ein Duzend solcher Frauen auf dem Gute meines Vaters aufreiben. Warum sollte unsere Bitte nicht bewilligt werden? Viele russische Mädchen können reiten wie Kofaken und sind vorzügliche Schützen. Ich selbst begleite meinen Vater immer auf Wolfsjagden. Erst vor einer Woche habe ich drei Wölfe in Jegorewsk (einem Dorf bei Moskau) an einem einzigen Nachmittag erlegt.“ „Warum sind sie nicht zufrieden, Ihrem Vaterlande als Pflegerin in der Gesellschaft vom Rothen Kreuz zu dienen?“ „Ich bin keine Engländerin“, erwiderte das Fräulein; „sehe ich etwa so aus? In Rußland ist die Frau dem Manne ebenbürtig. Frauen werden in gut bezahlten Gouvernementsstellungen angestellt; es giebt mehr weibliche Aerzte in Rußland, als im ganzen übrigen Europa zusammen. Wir sind den Männern gleich.“

Foley's „Honey and Tar“ enthält kein Opium und verstopft nicht, wie fast jede andere Hustenmedizin. Weist alle anderen Mittel zurück. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Präsident Mitchell von den Vereinigten Minenarbeitern kleidet den alten Satz, daß jeder Streik ein zweischneidiges Schwert ist, in ein neues Gewand, wenn er sagt, daß bei einem Streik beide Seiten Hiebe bekommen. Das könnte man sich noch gefallen lassen, aber das schlimmste bei der Sache ist daß meistens das ganz unschuldige Publikum die schwersten Hiebe bekommt und nach dem Friedensschlus stets die Kriegskosten zu tragen hat.

**Freitirt nicht.**

„Ich habe Simmons' Lebereiniger als das sanftest und angenehmste wirkende, aber dennoch sicherste Mittel für Verstopfung, träge Leber und ähnliche Beschwerden kennen gelernt. Freitirt nicht, und verursacht kein Leibweh. Hochachtungsvoll, S. P. Cleary, Jackson, Tenn.“ Kommt nur in Blechbüchsen. Preis 25c.

Die Lungenentzündung verliert ihren Schrecken, Dank Foley's „Honey and Tar“. Derselbe thut dem qualenden Husten Einhalt, heilt und kräftigt die Lunge; rechtzeitig gebraucht, verhütet er Anfälle der Lungenentzündung. Nehmt nichts anderes dafür. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Häßliche Kinder schön zu machen, ist ein Beruf für Frauen, der in England aufgekommen ist. Die Dame, die dieses sehr ertragsreiche Geschäft berufsmäßig betreibt, hat im vornehmsten Theil von London, im Westend, eine Reihe elegant möblirte Zimmer eingerichtet, wo sie ihre kleinen Kunden empfängt. Außerdem besucht sie aber noch eine Anzahl in kürzeren oder längeren Zwischenräumen in deren Wohnungen. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Augenbraunen und Wimpern zu pflegen, indem sie sie viellecht monatlich einmal mit der Scheere kürzt und sie mit Salbe und Ösenzen einreibt. Abstehende Ohren werden durch sinnreich erdachte Apparate an den Kopf angebrückt und fahrbare, hängende, schlaufe Wangen werden kunstgerecht massirt, und eine frische Farbe, straffe Muskeln und dadurch wohlgerundete Konturen derselben zu erzielen.

Sehr viel Sorgfalt wird auf die Form und Farbe der Hände, Finger und Fingernägel verwendet. Die Schönheitskünstlerin massirt Hände und Finger zweimal wöchentlich, um letzteren die gewünschte schlanke spitzlaufende Form zu geben. Die Nägel werden sorgsam befeuchtet und polirt.

Um ein sehr häßliches Kind zu verschönern, müssen die Dienste der Dame täglich in Anspruch genommen werden. Wo jedoch nur die Augenbraunen, Wimpern und Ohren einer Verschönerung bedürfen, genügen halbmonatliche Besuche bei der Künstlerin. Da die Honorare für diese Thätigkeit der Dame noch außerordentlich hoch sind—sie verlangt nämlich \$25 bis \$100 pro Monat, oder bei „leichteren Fällen“ \$2.50 für einen Besuch—wird eine lebhafter Konkurrenz auch auf diesem neuesten Felde der Frauenberufe nicht lange ausbleiben.

Der König der Bluträuger ist Dr. Simmons' Sarsaparilla. Sie bereitet den Körper von den während des Winters angehäuften Unreinigkeiten. Es macht, daß sich die Jungen gut fühlen und die Alten jung. Jetzt ist die Zeit, um sich zu erneuern. Simmons' Sarsaparilla kann nicht übertroffen werden. Preis 50c u. \$1.00

In Chicago lebt ein junger Mann, der sich nach dem Ausprüche Carnegie's gerichtet hatte, daß es eine Schande sei, als reicher Mann zu sterben.

Vor vier Jahren besaß William Carpenter Camp eine runde Million; heute verkauft er Cigarren und versichert, daß es ihm besser geht denn je.

So lange dieser Jünger Carnegie's das Geld mit beiden Händen fortwarf, hatte er viele Freunde. Alles drängte sich um ihn, bewunderte ihn, schmeichelte ihm. Als er sein Abschiedsbüchlein gegeben hatte, verschwanden sie und wenn sie ihm auf der Straße begegneten, gaben sie ihm das „marble heart“, wie man hiezu Lande das herzlose Schneiden nennt.

Aber das hat ihn nicht im Geringsten niedergeschmettert, und — was mehr heißen will — er ist weder cynisch geworden, noch verzweifelt er an der menschlichen Natur. Ganz im Gegentheil. Er sagt, er habe die besten Menschen kennen gelernt, seitdem er die dumme Million glücklich los geworden, und daß er sich nie so sehr gelangweilt habe, wie in den Tagen seines Reichthums, als er nicht wußte, wie er die Zeit todtschlagen sollte, und zwischen Begierde und Genuß hin und her taumelte, ohne jemals wirkliche Befriedigung zu finden.

Heute arbeitet er und schläft gut, und wenn er morgens aufwacht, oüält ihn weder Kopfweh noch der Gedanke, was er den Tag über anfangen soll. Er versichert, niemals so glücklich gewesen zu sein wie jetzt.

Mancher Veler wird das vielleicht bezweifeln, aber dann hat er sicherlich niemals als junger Mann in vier Jahren eine Million verquodet.

Die Lungenentzündung verliert ihren Schrecken, Dank Foley's „Honey and Tar“. Derselbe thut dem qualenden Husten Einhalt, heilt und kräftigt die Lunge; rechtzeitig gebraucht, verhütet er Anfälle der Lungenentzündung. Nehmt nichts anderes dafür. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Gegen die unverschämte Despolitit der Jingo-Prese richten sich die Worte, die lesthin Präsident Roosevelt beim Bankett der „Periodical Publishers Association of Amerika“ sprach. In seiner Rede äußerte er sich: Gerade darum, weil wir mit Vertrauen auf die Größe unseres Landes in die Zukunft blicken, sollten wir uns vor der Prahlerei hüten. Höflichkeit im Privatverkehr ist eine schöne Sache, allein internationale Höflichkeit ist es auch. Wenn es eine Eigenschaft gibt, welche uns bei einem Manne der Oeffentlichkeit und einem Vertreter der Presse abtödt, so ist es die Neigung, eine Sprache zu brauchen, welches die Nationen, mit denen wir in Freundschaft leben sollten, erbittern muß. Nationen treten heute einander näher als früher. Dampf, Elektrizität und die ungeheure Ausdehnung der Presse bringen die Völker zusammen. Sie können aber sicher sein, daß kein Mensch und keine Nation besser von uns denkt, weil wir ihnen mit einem Gefühl entgegnetreten, das auch uns erbittern würde, wenn man es uns entgegenbringe. Wir haben mit den Uebelständen zu Hause gerade genug zu thun. Wenn in unsrer Bundes-, Staats- und Municipalpolitik erst alles so ist, wie es sein sollte, dann ist es immer noch Zeit, die übrige Menschheit zu erziehen. Wir wollen aber lieber zu Hause anfangen.“

Das sind beherzigenswerthe Worte — aber der in den letzten beiden Sätzen enthaltene gute Rath steht mit der, vom Präsidenten sonst befürworteten Expansionspolitik doch in zu schroffem Gegensatz, um nicht an das bekannte Sprüchlein zu erinnern: „Nichtet Guch nach meinen Worten, aber nicht nach meinen Handlungen!“

Prächtigt für Brandwunden. Dr. Bergin, Bana, Ills., schreibt: „Ich habe Ballard's Snow Liment selbst gebraucht und habe es immer meinen Freunden empfohlen, da ich glaube, daß kein besseres gemacht wird. Es ist prächtig für Brandwunden. Wer auf der Farm wohnt, ist besonders vielen zufälligen Schnitt- und Brandwunden und Quetschungen ausgesetzt, welche schnell heilen, wenn Ballard's Snow Liment angewandt wird. Es sollte für derartige Unfälle immer im Hause sein.“ 25c, 50c und \$1.00 die Flasche. A. Tolle.

Aus Washington schreibt man: Es wird nicht mehr lange dauern, so haben wir ein wohlgeregulirtes System von Stammbäumen abgestuftter Grabe, mit Gothaischen Kalendarern, in welchem die Abstammlinge registriert werden. Wir haben jetzt schon „Holland-Damen“, deren Register bis in die Zeit von Neu Amsterdam zurückreichen, dann „Kolonial-Damen“, Töchter der Revolution“ in zwei Auflagen und jetzt ist auch das „Permanente Lager der Damen von 1846“ hier in Washington konstituiert worden. Die Idee spröht vor etwa zwei Jahren, wo man begann, ein provisorisches Register von weiblichen Familienmitgliedern der Offiziere, die im mexikanischen Kriege aktiv gewesen, anzulegen. Jetzt haben sich ihrer 25 zusammengefunden, und die Organisation ist perfekt gemacht. Um einem dringend gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, sollte die Lücke ausgefüllt, und ein Verein der „Damen von 1812“ und der „Seminolen Damen“ gegründet werden. Dann sind die Stufen bis zum Bürgerkrieg fertig, und von da ab beginnt das „gewöhnliche Volk“, denn wollte man auch etwa „Damen des Bürgerkriegs“ und „Damen des Spanischen Krieges“ gründen, so würde ja jede Exklusivität fehlen.

Seinen Mund benutz mancher nur als Blechinstrument.

Gut für Kinder. Die angenehm schmeckende und unschädliche One Minute Cough Cure gibt sofortige Linderung in Fällen von Croup, Husten und LaGrippe, da sie nicht sofort in den Magen geht, sondern erst am Sitz des Leidens wirkt. Sie zieht die Entzündung heraus und heilt dauernd, indem sie es der Lunge ermöglicht, dem Blut und den Geweben reinen, Leben gebenden und erhaltenden Sauerstoff zuzuführen. One Minute Cough Cure schmeckt angenehm und ist gut für Jung und Alt. Zu haben bei H. B. Schumann.

DeWitt's With Salvo For Piles, Burns, Sores.

Ueber die Raubthierplage in Deutsch-Ostafrika schreibt die „Deutsch-Afrikanische Zeitung“: Die Zahl der erlegten Raubthiere in Deutsch-Ostafrika betrug vom 1. April 1902 bis 1. April 1903 nach amtlichen Angaben 187 Löwen und 988 Leoparden, wofür insgesammt 11,662 Rp. als Prämien gezahlt wurden. Im Bezirke Dar-es-Salaam fielen in den bekannt gewordenen Fällen allein 51 Menschen Löwen zum Opfer; auch der Polizeifeldwebel von Kilwa, Ullmann, ist auf der Löwenjagd von einem Löwen schwer verletzt worden.

Was ein Apotheker in Chattanooga sagt. Der Besitzer der „Read House Apotheke“ in Chattanooga, Tenn., Herr Robert A. Miller, schrieb folgendes: „Foley's „Honey and Tar“ bewirkt mehr Kuren, als jeder andere Hustenmittel. Die Nachfrage darnach nimmt merkwürdig zu, und wir verkaufen mehr davon, als von allen anderen Hustenmitteln zusammengekommen. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.“

Interessante Angaben über die Preistreiberien des Papiertrafs wurden in dem Kongreßcomite gemacht. Zwei Zeitungsleute erklärten, daß die International Paper Co. die Rundschäft in den Ver. Staaten unter sich theilten und daß sie die Preise des Druckpapiers in den letzten vier Jahren um \$13 die Tonne erhöhten — im letzten Jahre allein um \$5 die Tonne. Sie erklärten ferner, daß der Papier-Trust — in London dreißig Prozent billiger verkauft als in New York, obgleich an das nach London gelandete Papier noch Fracht und Versicherung gezahlt werden muß. Ferner erklärten sie, daß der Papier-Trust bei der Gründung alle unabhängigen Papiermühlen für Preise übernahm, die den Werth überstiegen. Er übernahm jene Mühlen, die nicht mehr als \$25,000,000 werth waren, für \$55,000,000, und er habe die Preise erhöht, nur um Dividenden auf die verwärferten Aktien zahlen zu können.

**B. PREISS & CO.,**  
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.  
  
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

**Hugo, Schmelzer & Co.,**  
Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co.,  
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.  
Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Koflam, Gersley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, A. Vernon Whiskeys. Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Deaton Seife, P. & S. Brand's Malasses, Stachelberg's Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young King Cigarren, Numme Champagner.

**Big Travelers**  
San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a want ad in the  
**SAN ANTONIO EXPRESS**  
will surely bring you customers.  
The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address  
**Express Publishing Co.,**  
San Antonio, Texas

**Planting Seed for Sale.**  
We have 2000 bushels of the celebrated King's Early Improved Cotton Seed to arrive for distribution among our farmers for planting purposes. This seed is the great boll-weevil combatant. One thousand bushels were bought from Mr. T. J. King of Richmond, Va., the originator of this seed, and will be sold at \$3.30 per 100 lbs. The other thousand bushels are from the North Carolina State Agricultural Farm and will be sold at \$2.75 per 100 lbs. In both cases we have gone to headquarters in order to get the very best, pure seed. Purchasers are requested to call at our office and place their orders early.

**Landa Cotton Oil Co.**  
**MOEBELN.**  
Eine große Auswahl ganz neuer Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gelaupte Sachen werden frei in's Haus geliefert.  
Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.  
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.  
**A. W. LUDEWIG & SONS.**

**Landa's Mühlen-Depot**  
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.  
Futter aller Art jederzeit vorräthig.  
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien  
zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.  
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.  
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.



# Die Sängervereinigung in Houston und Dallas.

Otto Schröder in Texas Deutsche Zeitung.

Der geneigte Leser wolle sich nicht verwundern, wenn ich das englische Sängervereinigung in Houston und Dallas in einem Abhänge nenne. Das englische Liedervereinigung ist die logische Folge der deutschen Musikpflege hierzulande. Ohne das Vorbild der Deutschen hätten die Anglo-Amerikaner niemals daran gedacht, in Houston oder Galveston oder Fort Worth einen Sängervereinigung zu gründen. Der Zusammenschluß von vierzehn Vereinen zur „Federation“ ist eine Nachahmung des deutschen Sängervereinigung. Die Veranstaltung eines Sängervereinigung, für welches die festgelegten Vereine nicht einmal immer die Uebersetzung „Singing Festival“, sondern das ursprüngliche Wort „Saengerfest“ benutzen, ist eine Copie des deutschen Unternehmens. Auf dem Programm stehen die Namen eines Wagner, Beethoven, Liszt, Händel, Weber, Schumann, Strauß. Die Orchesterleitung liefert der Deutsch-Amerikaner Walter Damrosch von New York, dessen beste Solisten Deutsche sind. Kurzum, die Anglo-Amerikaner verdanken ihr Sängervereinigung den Deutschen. Aber wir beanspruchen von ihnen keinen Dank. Wir danken im Gegentheile ihnen und preisen und rühmen sie, daß sie für unsere deutsche Kulturarbeit so viel Verständnis und Interesse zeigen.

Als gegen Ende des 17. Jahrhunderts unsere deutschen Vorfahren die geliebten heimathlichen Gauen verlassen und nach beiderseitiger Fahrt auf amerikanischem Boden landeten, wo sie mit Art und Spaten den Urwald rodeten, da trugen sie in diese rauhen, unbauten Gegenden auch der Heimath süße Lieder mit sich, an denen sie sich nach des Tages Mühen ergötzen. In „Germantown“ pflegten sie treu den deutschen Gesang, der ihnen lieb und heilig war. Das ist bis auf den heutigen Tag überall so geblieben, wo die Deutschen Fuß faßten. Hier im sonnigen Süden, wo die Felder von Baumwolle und Weizen strotzen; oben im kalten Norden, wo über die Felder der Boreas fegt; im Osten, wo die Bogen des Atlantischen Ozeans die Küste bespielen, und an den lieblichen Gestaden des Stillen Meeres, wo laue Lüfte wehen, findet man deutsche Gesangsvereine, von Männern gegründet, welchen das Lied ein theures Kleinod ist.

„Und wo es klingt, da bricht ein Blühen und Leuchten auf in weiter Rund“; Wie Weichenluft und Rosenblüthen Geht's durch des Herzens tiefsten Grund. Was längst zertrümmert und zerstoben, Was mit der Kindheit von uns schied, Es wird in Träumen neu gewoben, Wenn uns umrauscht das deutsche Lied. Wir schau'n der Heimath grüne Thale, Der Schwalbe Nest am Waterhaus, Wir zieh'n im Morgenrothstrahl Durch's alte Thor der Stadt hinaus; Wir hören ferner Glocken klingen Und deutscher Eichenwälder Weh'n; Wir fühlen junges Frühlingsringen Und erhebe wieder Aufersteh'n!“

Und diese deutschen Melodien haben bei den Anglo-Amerikanern, bei denen außer dem „Janke-Doode“ und einigen Kirchenhymnen keine Weisen geläufig waren, Anklang gefunden. Die englischsprechenden Musikliebhaber entdeckten, daß unsere Melodien und Texte wegen ihrer Seelenempfindung und des wundervollen Klanges unerreichbar sind. Sie sagten sich, es liege Seele und Gemüth in unseren Compositionen. Sie nahmen an unseren Sängervereinigungen mit Interesse theil. Und dann gingen sie hin und thaten desgleichen. Und Großes haben sie erreicht in der kurzen Spanne Zeit! Schreiber dieses hat das „Cecilian Quartette“ hier so hübschend schön singen hören, daß sich die Leistungen mit denen unserer deutschen Vereine getrost messen können. Und so rufen wir den Veranstalter des englischen Sängervereinigung in Houston von Herzen „Glück auf“ zu und wünschen ihnen einen vollen Erfolg.

Je größer und je unbefrührter dieser Erfolg hier sein wird, um so stolzer können wir Deutsche dann das Sängervereinigung in Dallas feiern, indem wir darauf hinweisen, welche herrliche Früchte unser Beispiel gezeitigt hat.

Die Feste in Houston und Dallas, obgleich von so verschiedenen Elementen veranstaltet, sind Triumphe deutscher Cultur. Gar oft sehen wir deutsch-amerikanischen Journalisten und Veranstalter, unser Publikum die sogenannten „Leviten“ zu lesen. Wir führen berechnete Klage über die Faulheit der Deutschen, über die Vernachlässigung der deutschen Umgangssprache, über die Gleichgültigkeit gegen die Presse, über die Energie der Wasserwunder und die Tücke der übrigen Gegner, mit denen wir uns herumzubalgen haben, über den Berrath der Feigen, die, obgleich selbst deutsch, ihr Deutschtum verleugnen, so wie Petrus seinen Herrn verleugnete.

Jetzt, am Vorabende der zwei großen Sängervereinigung, gestehen wir es gern ein, daß die deutschen Sängervereinigung kein Vorwurf trifft; daß die deutsche Musik stets treu bewahrt und gepflegt wurde und nun wieder große Siege feiern wird. Und darum rufen wir mit dem alten Pianier Friedrich Muench: „Klagt nicht, ihr Edlen, und zweifelt nicht schon. Das Herrliche wird nicht verloren. Laßt winkeln die Feigen im Zammerton, — Wird aus Nacht doch die Sonne geboren. Berräther wohl jubeln — und wissen es nicht, Daß Donner aus schattigen Wolken bricht.“

## Unausprechlich.

G. W. Farlowe, East Florence, Ala., schreibt: „Fast sieben Jahre lang litt ich an einem Hautübel, welches fast unerträgliches Jucken verursachte. Ich konnte weder in Frieden arbeiten, ruhen noch schlafen. Nichts verschaffte mir dauernde Linderung, bis ich Hunt's Cure versuchte. Einmalige Anwendung gab Linderung; eine zweite kurirte mich und obgleich seitdem ein Jahr vergangen, ist das Leiden nicht zurückgekehrt. Ich bin unausprechlich froh.“ — Hunt's Cure ist ein garantirtes Mittel für alle juckenden Hautkrankheiten. Preis 50c.

## Türkische Geschichten.

Uebersetzt von Roda Roda.

Ein kluger Softa (Schüler) begreute eines Tages neun Leuten, die in heftigstem Wortwechsel begriffen waren. Als sie den Softa erblickten, schritten sie gleich auf ihn zu und sprachen: „Herr, sei Richter zwischen uns! Wir sind unfer neun und haben zehn Hammel. Theile sie gerecht auf, dann sollst auch Du Deinen Theil haben.“

„Ihr werdet Euch meinem Spruche ja nicht fügen“, erwiderte der Softa.

„O ja, Effendim! Theile nach Deinem besten Wissen, und wir wollen's zufrieden sein, das schwören wir.“

Der Softa sann eine Weile nach und entschied dann: „Ihr behaltet einen von diesen Hammeln und gebt mir die andern neun.“

Die Männer hörten kopfschüttelnd das wunderliche Urtheil. Es schien ihnen ungerecht.

„Was?“ schrie der Softa. „Mein Urtheil ungerecht? Ich und neun Hammel — macht zehn; Ihr neun und ein Hammel — macht auch zehn! Heißt das nicht gleich getheilt?“

Die Männer konnten nichts darauf erwidern und mußten, eingebend ihrer Eide, ruhig zusehen, wie der kluge Softa seine neun Hammel nach Hause trieb.

Bald kamen Saptijas (Gensdarmen) in's Dorf, die schon zwei Tage hindurch die Spur von neun Hammel dieben verfolgt hatten, und hörten, daß wohl der Softa die Beute verhehle. Sie stellten ihn zur Rede, er aber leugnete.

„Es ist wahr“, sagte er, „ich habe neun Hammel im Stalle — doch die erhielt ich als Belohnung für einen weisen Spruch. Die Leute, denen ich ihn spendete, waren so erfreut darüber, daß sie noch einen zehnten Hammel brieten. Auch mir boten sie ein Stück Fleisch an — ich zog und zerete, die Keule in der Hand, bis es mir plötzlich ge-

lang, einen Bissen abzureißen — da fuhr ich hastig mit dem Kopf zurück — und war erwacht!“

„Ja, — dann war Alles nur ein Traum, Effendim?“ riefen die Saptijas erstaunt.

„So war es — ein lebhafter Traum!“ antwortete der Softa lech, und die Saptijas gingen von dannen.

## Der Dümmler.

Ein arbeitscheuer Mensch, der überdies noch verschwenderisch lebte, wurde von seinen Freunden oft ermahnt, doch endlich zu schaffen und zu sparen. Allein die Kathschläge gingen ihm durch ein Ohr hinein, durch's andere hinaus; er fuhr fort, sein väterliches Erbe leichtsinnig zu verbrauchen. Wenn man immer nur ausgibt und nie einnimmt, erschöpft man selbst des Sultans Zahntasie; und so ging's auch dem Manne. Er erwachte eines Morgens und war arm.

Eine Zeitlang verachtete er noch, sich irgendwie durchzubringen; als es aber nicht gelang, ergriff er einen Stock und nahm sich vor, das Glück suchen zu gehen. Zerlumthung und trübselig verließ er sein Dorf und lenkte seine Schritte dem Walde zu. Dort traf er einen Wolf an. „Mensch, wohin? Welche Noth treibt Dich?“ fragte der Wolf.

„Ich gehe das Glück suchen!“

„Du bist ein fettarmes Raub. Aber geh' immerhin; ich will Dich schonen, wenn Du mir versprichst, das Glück zu fragen, warum ich so mager bin.“

Der Mann versprach's und schritt weiter.

An einer Weggabel stand ein weißbärtiger Mann.

„Nehaba!“ (Heil!) So begrüßten sich nur Muselmanen untereinander. Einem Andersgläubigen wird dieser Gruß ebenso wenig erlaubt als entboten.) grüßte der Verschwender.

„Nehaba!“ gab der Alte zurück.

„Du suchst Dein Glück, scheint es?“

„Ja.“

„Kehr' um, mein Sohn, ich bin das Glück. Ich war zum ersten Mal bei Dir, als Du den reichen Besitz Deines Vaters erbestest. — da hat mich Dein Unverstand verjagt. Du hattest Glück zum zweiten Mal, als Du den Wolf trafst, und er ließ Dich ziehen. Nun findest Du mich zum dritten Mal — kehre' zurück — und um... mehr als dreimal kann mir kein Sterblicher begegnen. Aber Du darfst noch eine Gnade erbiten, ehe Du gehst.“

„Schönen Dank! Ich habe dem Wolf versprochen, Dich zu fragen, warum er so mager ist.“

„Das ist, weil er wenig frist. Er möge den dümmsten Menschen verschlingen, dann wird er fett werden.“

Kaum hatte der Alte das gesprochen, als er verschwand. Der Wanderer ging nach Hause zurück.

„Nun, hast Du das Glück gefunden?“ fragte der Wolf am Rande des Waldes.

„Das hab' ich“ entgegnete der Mann. „Das Glück ist ein mürrischer, alter Kerl, der mir Vorwürfe machte, weil ich ihn durch meinen Unverstand verjagt haben soll. Er bewilligte mir nur noch eine Gnade... ich fragte ihn um ein Mittel gegen deine Magerkeit.“

„Und was riefst er an?“

„Du mögest den dümmsten Menschen fressen — das werde dir helfen.“

„Ei, wer zuerst sein Erbe verpraßt und dann vom Glück nichts Besseres zu fordern weiß, als ein Mittel gegen die Magerkeit der Wölfe, der ist sicherlich der Dümmler.“ sagte der Wolf... und verschlang ihn.

## Gesundheit ist Jugend.

Krankheit bringt das Alter an. Herbine, jeden Morgen vor dem Frühstück eingenommen, erhält die robuste Gesundheit und macht dich widerstandsfähig gegen Krankheit. Kurirt Verstopfung, Biliosität, Dyspepsie, Fieber, Haut-, Leber- und Nierenleiden. Reinigt das Blut und klärt die Gesichtsfarbe. Mrs. D. B. Smith, Whitney, Texas, schreibt am 3. April 1902: „Ich habe Herbine eingenommen und finde, daß es die beste Medizin für Verstopfung und Leberleiden ist. Sie thut alles, was dafür beansprucht wird. Ich kann sie bestens empfehlen.“ 50c die Flasche. A. Tolle.

## Kirchenzettel.

Gottesdienst und Sonntagsschule morgens 10 Uhr: Sonntag, den 1. Mai, zu Horton-town.

C. K. Hempel, P.

In der Deutsch-Prottestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Deutsche Methodistenkirche in der Comalstadt: Sonntagsschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.

Mai 1. Gottesdienst in der hiesigen Kirche.

Mai 8. Gottesdienst in der Kirche zu Yorks Creek.

C. H. Waltersdorf, Prediger.

## Des Dichters Klage.

Was wir für neue Bücher lesen — Es ist schon alles dagewesen! Was man auch schreibt — o bitter' Jahn! Ein and'rer schrieb es besser schon. Der Mai und alle Jahreszeiten, Der Mond und andre Reuigkeiten Sie sind schon alle abgedichtet Und lyrisch-episch hingerichtet.

Zum Dichten reicht jahrein, jahraus Langt die Natur schon nicht mehr aus.

Ein jeder sagt: „s ist warm, s ist kalt“ Nur in veränderter Gestalt. Drum lieber Gott in Himmels-höh'n! D hör mich armen Dichter fleh'n Und gib, wonach die Seele schreit. Uns eine funfte Jahreszeit!

## Schumann garantirt jede Flasche.

Wer an Rheumatismus leidet, veruche Chamberlains Schmerzmittel. Bist er nicht, so kostet der Versuch keinen Cent. Eine Einreibung lindert den Schmerz. Das Mittel kurirt auch Verrentungen und Quetschungen in einem Drittel der Zeit, die irgend eine andere Behandlung erfordert. Schnitt- und Brandwunden, Frostbeulen, Athemnoth und allerlei Geschwülste können durch Anwendung dieses Mittels schnell kurirt werden. Jede Flasche ist garantirt. Preis 25 und 50 Cents. H. V. Schumann.

Die besten Züge

St. Louis, Mo. Dallas, Tex. Hannibal, Mo. Ft. Worth, Tex. Kansas City, Mo. Waco, Tex. Junction City Temple, Tex. Oklahoma City

und allen entfernteren Stationen.

## Abfahrt der Züge:

Nach Norden:	
No. 14.....	8:41 morgens.
Katy Flyer.....	9:36 abends.
Nach Süden:	
No. 13.....	8:12 abends.
Katy Flyer.....	6:43 morgens.

Kein Umsteigen oder sonstige Verzögerung in Smithville!

Der „Flyer“ hält nur an wichtigen Stationen an.

## One Minute Cough Cure

For Coughs, Colds and Croup.

„Sihst wohl, da kimmt er, lange Schritte nimmt er“ — an diesen billigen Berliner Wig erinnert eine ebenso kurze als amüsante Geschichte, die gegenwärtig in der englischen Presse die Runde macht. Der Zoologe Sanger wurde gefragt: „Welche Schritte würden Sie thun, falls Ihnen ein Tiger aus dem Käfig entkäme?“

„Sehr lange,“ erwiderte lakonisch der Zoologe.

Der nächste allgemeine Friedenscongreß findet im nächsten October in Boston statt. Einem unbefrührtem Gerücht zufolge soll die Absicht bestehen, bei jener feierlichen Gelegenheit den Mikado, den russischen Zar, den Sultan der Türkei, den Fürsten von Bulgarien und den Führer der Macedonier zu Ehrenmitgliedern zu machen.

## Wie man sich vor Rheumatismus schützen kann.

„Jahre lang, jedes Frühjahr, wenn ich im Garten arbeitete, bekam ich einen Rheumatismus-Anfall, und jeder neue Anfall war schlimmer als der vorhergehende.“ sagt Josie Mc Donald, von Man. Logan County, West Va. „Ich habe alles versucht, ohne irgend welche Linderung zu bekommen, bis ich mir eine Flasche Chamberlain's Schmerzmittel verschaffte; die erste Application gab mir Erleichterung, und ehe die erste Flasche aufgebraucht war, fühlte ich mich wie neugeboren. Ich halte mich jetzt für kurirt, aber ich halte stets eine Flasche Chamberlain's Schmerzmittel im Haus, und wenn das Uebel zurückzukommen droht, so vertreibe ich es mit einer oder zwei Einreibungen mit diesem Liniment.“ Zu haben bei H. V. Schumann.

Die beste Familien-Salbe. De Witt's Witch Hazel-Salbe gibt sofortige Linderung bei Brandwunden und kurirt Schnittwunden, Quetschungen, Geschwüre, Ausschlag, Fiechten und alle Hautabschürfungen. Wenn man Witch Hazel-Salbe kauft, sollte man darauf achten, daß man die echte von De Witt bekommt; dann ist Heilung sicher. Es gibt viele billige Nachahmungen; sie sind alle werthlos, und nicht wenige davon sind gefährlich, während De Witt's vollkommen harmlos ist und kurirt. Zu haben bei H. V. Schumann.

Moore's kleine Pillen sind ein garantirtes Heilmittel für alle Formen von Malaria und Wechselfieber, Sumpffieber, Gallenleber, Gelbsucht, Biliosität, überreichem Athem und Mattigkeit. Sie kuriren Rheumatismus und die Mattigkeit die durch Blutvergiftung, durch Malaria Vergiftung verursacht, entsteht. Kein Chinin, Arsenik, Eisen, keine Säuren. Sie schaden dem Magen und den Zähnen nicht. Söllig geschmackslos. Preis 50 Cts. die Schachtel. Dr. C. E. Moore Co., No. 310 North Main Street, St. Louis, Mo. — A. Tolle.

## Neu-Braunfels gegen-seltiger Unterstüßungs-Mittel.

Ein gegen-seltiger Versicherungs-Bereich für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zettaubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Bereich aufschließen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.  
G. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Damppe, Secretär.  
Otto Heilig, Schatzmeister.  
C. Rindorf } Direktoren.  
Wm. Seelap }

## LA GRIPPE

Pneumonia follows La Grippe but never follows the use of FOLEY'S Honey and Tar

It stops the Cough and heals the lungs. Prevents Pneumonia and Consumption.

Mrs. G. VACHER, of 187 Ogwood St., Chicago, writes: „My wife had la grippe and it left her with a very bad cough on her lungs which FOLEY'S HONEY and TAR cured completely.“

Wm. W. Wright, President  
Mrs. W. W. Wright, Secretary  
J. W. Wright, Treasurer  
J. W. Wright, Cashier  
J. W. Wright, Director

Dr. W. W. Wright's Little Early Risers The famous little pills.

## OZMANLIS ORIENTAL SEXUAL PILLS

Dr. W. W. Wright's Little Early Risers The famous little pills.

Nicht glücklich!

Wer kann es sein mit Dyspepsia und Magenleiden.

Wir sind viel zu nachlässig in Behandlung dieser Leiden. Deshalb braucht man nicht gleich ein einfaches und sicheres Heilmittel —

Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen

DR. J. W. COMBS

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stehe in der Office über Boelckers's Apotheke.

Neu Braunfels Texas

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Boelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlentstraße in dem zweistöckigen Landt'schen Hause.

Telephon No. 14-3.

Dr. A. GARWOOD,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Prottestantischen Kirche.

Telephon No. 33.

Neu Braunfels Texas.

F. J. Maier,

Deutscher Advokat.

Neu Braunfels, Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Ich erhalte oft Anfragen von Leuten welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verlieren wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

Neu-Braunfels gegen-seltiger Unterstüßungs-Mittel.

Ein gegen-seltiger Versicherungs-Bereich für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zettaubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Bereich aufschließen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.  
G. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
F. Damppe, Secretär.  
Otto Heilig, Schatzmeister.  
C. Rindorf } Direktoren.  
Wm. Seelap }

LA GRIPPE

Pneumonia follows La Grippe but never follows the use of FOLEY'S Honey and Tar

It stops the Cough and heals the lungs. Prevents Pneumonia and Consumption.

Mrs. G. VACHER, of 187 Ogwood St., Chicago, writes: „My wife had la grippe and it left her with a very bad cough on her lungs which FOLEY'S HONEY and TAR cured completely.“

Wm. W. Wright, President  
Mrs. W. W. Wright, Secretary  
J. W. Wright, Treasurer  
J. W. Wright, Cashier  
J. W. Wright, Director

Dr. W. W. Wright's Little Early Risers The famous little pills.

One Minute Cough Cure For Coughs, Colds and Croup.



**Neu-Braunfeller Zeitung.**  
 Herausgegeben von der  
 Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.  
 Jul. Gieseler, Geschäftsführer.  
 G. F. Oheim, Redakteur.  
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Candidaten-Anzeigen.**  
 Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Faust als Kandidaten für die Wiederwahl als Senator des 21. senatorischen Districts von Texas anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carlos E. von San Antonio als Kandidaten für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Districts von Texas im Congreß anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelker als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Lausch als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Nothe als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Bode als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Rose als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mitterdorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schachmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. D. Adams als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters und Steuererhebers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Rowotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuerernehmer von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

**Julius Schüze.**

Julius Schüze ist tot! Am Samstag Vormittag gegen 10 Uhr verschied er in seiner Wohnung in Austin, von seinen Lieben umgeben, nach kurzem Leiden an der Lungenentzündung. Die Trauerbotschaft wurde hier, wie überall, mit tief empfundenem Bedauern entgegengenommen, denn Neu-Braunfels verliert in Julius Schüze einen treuen Freund, und das gesamte Deutschthum der Ver. Staaten einen seiner hervorragendsten Vertreter, einen muthigen, unermüdeten und fähigen Kämpfer, wie wir deren leider nur wenige haben.

Julius Schüze wurde am 29. März 1835 in Dessau geboren, wo der aufgeweckte Knabe eine höhere Schulbildung erhalten sollte. Diese wurde durch die Auswanderung der Familie unterbrochen. Am 2. November 1850 kam er mit seinen Eltern und einer Schwester in einem Segelschiffe in Indianola an.

Einen Monat später starb der Vater, und der noch nicht 16jährige Julius mußte sehen, wie er für sich, seine Mutter und Schwester den Lebensunterhalt beschaffen konnte. Er fand Arbeit auf den Werften in Indianola. In einigen Monaten hatte er sich genug erspart, um mit seiner Mutter und Schwester nach Yorktown überfiedeln zu können. Bald darauf zogen sie in die Gegend, wo jetzt Meyersville ist, und nun begann seine „Carriere“ als Fuhrmann, die er vor ein paar Jahren bei der Zusammenkunft der früheren Frachtführer auf dem Neu-Braunfeller Ausstellungsplatz in einer Rede so köstlich schilderte.

Im Jahre 1854 verkaufte er Gespann und Wagen und zog mit seiner Mutter und Schwester nach San Antonio, wo er Musik- und Sprachunterricht ertheilte. Im Jahre 1858 zog er nach Austin und war dort ebenfalls als Lehrer thätig. Als Sam Houston Governor von Texas wurde, war er bei ihm als Hauslehrer thätig und ertheilte seinen Kindern Musik- und Sprachunterricht; die hervorragendste texanische Dichterin, Frau Rettie P. Houston Bringham (die jüngste Tochter Sam Houston's), war seine Schülerin. Später unterrichtete Julius Schüze in Governor Murrah's Familie. Während der ersten drei Jahren des Bürgerkrieges war er als Schullehrer thätig; dann studierte er unter Oberrichter A. T. Wheeler Jurisprudenz. Im Jahre 1864 zog er nach Baßtrop, wo er als Musik- und Sprachlehrer an der dortigen „Organ Academy“ angestellt war. Nach dem Kriege war er drei Jahre lang County-Richter von Baßtrop County. Dann wählten ihn die Counties Baßtrop und Fayette zu ihrem Vertreter in der Legislatur. Im Jahre 1871 gründete er in Austin die erste dort herausgegebene deutsche Zeitung, die er „Vorwärts“ nannte und in 1874 verkaufte, worauf sie prompt das Zeitliche segnete. Nachdem er ungefähr neun Jahre lang in der Staatshauptstadt als Rechtsanwalt praktiziert hatte, gründete er das „Texas Vorwärts“, das er bis vor zwei Wochen in seiner unnahelhaften und unübertroffenen Weise redigirte.

Unter Cleveland bekleidete er das Amt eines Indianer-Commissärs in Arizona. Von 1891 bis 1897 war er Groß-Präsident des Ordens der Hermanns-Söhne in Texas, der unter seiner Führung wundervolle Fortschritte machte, und im letztgenannten Jahre wurde er zum National-Großpräsidenten des Ordens gewählt. Schon in 1852 gründete er am Coletto in DeWitt County einen Gesangsverein, der ihn im Jahre 1853 als Delegat zum ersten Sängerfest nach Neu-Braunfels schickte. Hier wurde damals der Deutsch-Tezanische Sängerbund gegründet, dessen goldenes Jubiläum im Oktober vorigen Jahres auf Julius Schüze's Anregung hin und unter seiner Leitung hier in solcher Schönheit und erhebender Weise gefeiert wurde, daß die Zeitungen in der ganzen Welt ihren Lesern noch immer davon erzählen. Wer bei diesem Feste Schüze's Hingestalt hoch zu Ross sah, ein Bild der fernigsten Kraft, förmlich strobend von Gesundheit, hätte gewiß nicht gedacht, daß er dem Tod so bald zum Opfer fallen würde.

Julius Schüze war einer unserer geistreichsten Schriftsteller. Er konnte etwas im nachlässigsten Stil auf's Papier werfen, und es wurde doch mit größerem Behagen gelesen, und machte einen tieferen und dauernderen Eindruck, als die mit der peinlichsten Sorgfalt zurrechtgeheilten Perioden Anderer. Seine Gedanken waren eben an und für sich, und daher auch, figurlich ausgedrückt, im Reglepräsidentenamt, und brauchten nicht erst Toilette zu machen, um zu gefallen. Sein Reduertalent war bedeutend. Er beherrschte die englische Sprache so gut wie die deutsche und verstand es wie nur Wenige, die Aufmerksamkeit seiner Hörer zu fesseln.

Gewiß hatte Julius Schüze auch seine Fehler. Wer hat sie nicht? Die Kunst, sich Feinde zu machen, verstand er gründlich. Er hatte aber auch nicht so ganz unrecht, als er schrieb, daß mit einem Menschen, der keine Feinde hat, nicht viel los sein könne. Dessenungeachtet war er stets bereit, einem Gegner die Bruderhand zur Versöhnung zu reichen, oder doch wenigstens Frieden zu schließen. Eine seiner letzten Erregenschaften war eine Verbrüderung der vier Hermanns-Söhne Logen in Austin, deren Verhältnis zu einander sich vorher nicht gerade durch allzu große „Freundschaft, Liebe und Treue“ ausgezeichnet haben soll.

Es ist nicht möglich, in einem flüchtig hingeworfenen und, wie dieser, blattweise den Segen gegebenen Zeitungstitel die Verdienste des Verstorbenen auch nur annähernd zu würdigen. Vielleicht wollen wir's später versuchen, vielleicht — was besser wäre — geschieht es von berufener Seite. Wir empfinden den Verlust unseres Collegen auf's schmerzlichste. Nicht allein wir — es trauern Viele um ihn, nicht nur in Amerika, sondern auch jenseits des Ozeans, Viele, die ihn vielleicht nie gesehen, die aber durch Vermittelung des gedruckten Wortes sich zu ihm hingezogen fühlten. Wird man die besten Deutsch-Amerikaner nennen, so wir Julius Schüze mitgenannt werden. Er war für Texas, was Carl Schurz für die Vereinigten Staaten ist. Sein Verlust wird so bald nicht ersetzt werden.

**Sokales.**  
 + Karl H. E. Hummel, geboren am 24. December 1824 zu Ober-Kummersdorf, Königreich Sachsen, verstarb auf seiner Farm an der Yorks Creek vergangenen Sonntag. In seiner Jugend erlernte er das Müller-Handwerk, verließ jedoch die Heimath und wanderte im Jahre 1857 nach America aus. Sein erster Wohnplatz in diesem Lande war in unmittelbarer Nähe der Hortontowner Kirche. Im Jahre 1864 verheiratete er sich mit seiner ihm nun überlebenden Gattin Johanna Ernestine, geb. Gutsche.

Während des Krieges war er Government-Fuhrmann. Im Jahre 1874 zog er auf seinen jetzigen Wohnplatz an der Yorks Creek, woselbst er am Sonntag, den 24. April, unter zahlreicher Theilnahme beerdigt wurde. Um ihn trauern außer seiner Gattin, seine zwei einzigen Kinder, Frau Schubert und Frau Dietert, und deren Gatten, sowie 10 Enkelkinder und sonstige Verwandte.

+ Am Samstag Morgen, den 3. April, starb in Neu-Braunfels im zarten Kindesalter von einem Jahr und 5 Monaten das am 24. November 1902 in Neu-Braunfels geborene Töchterlein Irma des Herrn Fritz Fischer und seiner Ehegattin Sophie, geb. Vorherrs. Eigentlich krank war das liebe Kind nicht, gering erscheinende Unpäßlichkeiten sollten aber doch unerwartet schnell sein frühes Ende herbeiführen. Die Beerdigung der kleinen Leiche fand am Sonntag Nachmittag vom Trauerhause aus unter zahlreicher Theilnahme auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, ein Schwesterchen, die Großeltern von väterlicher, die Großmutter von mütterlicher Seite, eine Urgroßmutter und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

+ Nächsten Sonntag wird Bischof Forest von San Antonio in der hiesigen katholischen Kirche die Firmung vollziehen.

+ Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Freunde, Leser und Leserinnen der Neu-Braunfeller Zeitung mit ihrem geschätzten Beluche: H. Wey jr., Adolph Hoffmeier, Gustav Reiminger, F. J. Maier, F. G. Blumberg, Ed. Rohde, Richard Klappenbach, Frau D. V. Schumann, Wm. Lueschel, Ed. Weil, Heinrich Zipp, Fritz Fischer, Rudolph Zipp u. A.

\* Am 6. und 7. Mai finden im ganzen Staate die Lehrprüfungen statt. Die nächsten solchen Prüfungen finden erst Anfangs September statt.

\* Zwölf Meilen von Floresville wurde ein dreijähriges Kind von Fritz Hasmann am Freitag Abend von einer Klapperschlange gebissen. Am nächsten Morgen war es eine Leiche.

**Danklagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Töchterleins Irma ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch den Nachbarn für ihren hülfreichen Beistand, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.  
 Die trauernden Eltern:  
 Fritz Fischer  
 und Sophie Fischer,  
 geb. Vorherrs.

**Danklagung.**  
 Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, Herrn Johann Zipp, ihre Theilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Danklagung.**  
 Allen Freunden und Bekannten, die uns beim Tode unseres Sohnes und Bruders Richard H. Hermann ihre Theilnahme und ihm beim Begräbnis die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch dem Gesangsverein „Frohmann“ für die trostreichen Worte am Grabe, wie auch Herrn Pastor Engel für die trostreiche Rede, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

**Zu verrenten.**  
 Unsere Bierwirthschaft in der Seguin-Straße ist vom 15. Mai an unter günstigen Bedingungen zu verrenten.  
 Frau Chr. Wegel's Erben.

**Verloren.**  
 Am Samstag den 16. d. M., ist auf dem Wege von Henne's Lumber Co. nach dem J. & W. Bahnhofs eine goldene Brosche in der Form eines Sternes verloren gegangen. Der ehrliche Finder ist ersucht, dieselbe auf der Redaktion dieser Zeitung abzugeben.

**Ball**  
 in der  
**Sweet Home Halle**  
 zu Solms zum Besten der Solms Schule  
 am Samstag, den 7. Mai.  
 Anfang für Kinder, nachmittags 2 Uhr; abends für Erwachsene.  
 Freundlich laden ein  
 Reina & Schwab.

**Ball**  
 in  
**Masdorff's Halle**  
 am Samstag, den 30. April,  
 und am Sonntag, den 1. Mai.  
 Freundlich laden ein  
 Willie Ludwig jr.

**Mai- und Kinderfest**  
 in  
**Rohde's Halle**  
 am Sonntag, den 8. Mai.  
 Anfang nachmittags 3 Uhr. Abends Ball.  
 Bartels' Band liefert die Musik.  
 Freundlich laden ein  
 Ed. Rohde.

**Großes Concert**  
 in  
**Bulverde**  
 Sonntag, den 8. Mai.  
 gegeben von der  
**Neu-Braunfeller Firemen's Band**  
 (21 Mitglieder.)  
 Eintritt zum Concert 25 Cts. für Herren, Damen und Kinder frei. Anfang 7 1/2 Uhr. Nach dem Concerte großer Ball.  
 Freundlich laden ein,  
 Die Band und Louis Bartels.

**Mai- und Kinderfest**  
 in  
**Walhalla**  
 am Samstag, den 11. Mai.  
 Anfang 2 Uhr nachmittags.  
 Abends großer Ball.  
 Freundlich laden ein  
 Peter Rowotny jr.

**DeWitt's Little Early Risers**  
 The famous little pills.  
**Foley's Honey and Tar**  
 heals lungs and stops the cough.

**Neue Anzeige.**  
 Wir haben abermals eine große Sendung neuer Damen- und Kinder-Hüte bekommen, und ist die Auswahl jetzt größer und vollständiger als je zuvor. Wir haben besonders auf unsere billigen Preise aufmerksam.  
 Soeben erhalten, ein großer Posten Factory Samples in Arbeitshüten, werden zu Fabrikpreisen verkauft. Kommt bald.  
 Feine Damenszeuge, fertige Röcke, Schirmmäntel, Bänder, Spitzen, Stidren, Handschuhe, Taschentücher, Gürtel, Bespartikel u. s. w.  
 Wir nehmen Maß für seine Herrenanzüge. Seht unser großes Buch Muster, Ebenfalls fertige Anzüge für Herren und Knaben, sowie Sommer-Röcke und Westen, Schuhe und Stippers für Groß und Klein, ein besonders reichhaltiges Lager, Hüte, Strobbüte, Arbeitshüte, sowie Sample-Hüte billig.  
 Unser Schwaaenlager ist das vollständigste in der Stadt.  
**Achtungsvoll**  
**F. Waldschmidt.**  
 Telephon 65.

**Henne Lumber Co.**  
**Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels.**  
 Händler in  
 Bauholz, Thüren, Fenstern und Läden, sowie Baumaterial aller Art.  
 Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

**B. E. Voelcker,**  
 Händler in  
 Drogen, Medicinen und Chemikalien.  
 Das vollständigste Lager von  
**Patent-Medicinen.**  
 Schulbücher und Schreibmaterialien.  
 Deutsche und englische Zeitschriften.  
 Recepte werden Tag und Nacht von neuesten und besten Präparaten verfertigt.  
 Neu Braunfels, Texas.

**ELECTION FOR SCHOOL TRUSTEES.**  
 Notice is hereby given that there will be held an election on Saturday, the seventh day of May, 1904, in the Independent School District of New Braunfels, Texas, at the courthouse in said city, with A. vom Stein as manager of said election, in compliance with an order of the Board of Trustees made April 5th, 1904, for the purpose of electing three school trustees for said independent district. Polls will be open from 8 a. m. to 6 p. m.  
 JOSEPH FAUST,  
 G. F. OHEIM,  
 Secretary, President.



**Hochzeitsgeschenke.**  
 Silbernes Tischgeschirr, in bester Arbeit, sowohl wie ganz aus Silber, silberne Gabeln, Löffel und Messer etc., außerdem eine brillante Auswahl von Taschentüchern, Banden, Musikinstrumenten, optischen Waaren, feinsten Glas- und Goldwaaren und Diamanten. Noch nie konnte ich so viele neue und wunderschöne Sachen, die sich für Hochzeitgeschenke, persönlichen oder Hausgebrauch eignen, zu solch' mäßigen Preisen offeriren wie jetzt.  
**Jos. Roth.**

**Schaltjahr Ball**  
 in der  
**Germania Halle**  
 am Samstag, den 7. Mai.  
 Langgeld für Damen 50 Cents, Herren frei.  
 Freundlich laden ein  
 Hans Braun.

**Schaltjahr- und Calico-Ball**  
 in der  
**Born Halle**  
 am Sonntag, den 8. Mai.  
 Freundlich laden ein,  
 Adolph Biegenbals.

**Comal Steam Laundry**  
 für gute und billige Arbeit.  
 Ed. Goldenbagen,  
 Eigentümer.  
**738 Ader Land**  
 zu verkaufen zwischen Smiths Valley und der Guadalupe; 30 Ader urbar; 20 Kopf Ackerland. Preis \$3.00 per Ader.  
 Berena Danlitz.



# lokales.

Ankunft und Abgang der Post:

Neu Braunfels nach Clear Spring  
9 Uhr 30 Minuten morgens täglich.  
Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30  
Abends. R. F. D. Route 3.

Neu Braunfels über Sattler nach  
Mittwoch und Freitag: Ankunft  
Neu Braunfels um 7 Uhr Abends.  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Neu Braunfels über Smithson's  
nach Dallas, um 7 1/2 Uhr vorm.  
Kontag und Freitag: Ankunft in  
Braunfels um 3 Uhr nachmittags  
Dienstag und Samstag.

Neu Braunfels nach Solms, um  
30 Minuten vormittags täglich,  
Kontag; Ankunft in Neu Braun-  
fels um 5 Uhr 30 nachmittags,  
D. Route 2.

Neu Braunfels über Goodwin  
täglich, ausgenommen Sonn-  
tag, um 9 Uhr 30 Minuten morgens.  
Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30  
nachm. R. F. D. Route 1.

Postkassen müssen, wenn sie recht-  
fertigt werden sollen, mindestens  
zwei Tage vor Abgang der Post in die  
Kasse ausgegeben werden.

Etto Heilig, Postmeister.

Abfahrt der Personenzüge der M.  
I. Bahn von Neu-Braunfels.

Nach Norden:  
8:41 morgens.  
9:45 morgens.  
9:36 abends.

Nach Süden:  
6:43 morgens.  
8:12 abends.

Abfahrt den "Raty Flyer" nach  
Fort Worth, Dallas, Denton,  
und darüber hinaus.

Die Zeit sparende Eisen-  
bahn.

The Texas  
Road.

Personenzüge, welche täglich  
ausfahren wie folgt verlaufen:

Nach Süden:  
6:09 morgens.  
8:42  
8:32 abends.

Nach Norden:  
8:00 morgens.  
2:16 nachm.  
9:33 abends.

Die 4. den "High Flyer", format  
Abende des nächsten Tages ohne  
in St. Louis an.

Die durchgehende Chair Cars  
fahren nach Dallas, Fort  
Worth, Dallas, Paris, Oklahoma  
City, Mo.

Die beste Zug nach Mexiko.  
W. H. Tel. Tidet Agent  
der J. & G. N.-Bahn,  
Neu-Braunfels, Texas.

**Deforiren!**

Die Einnahmen der Frühlings-  
fest am Samstag und Sonntag  
nach Auszahlung der Preise  
der Unkosten, verwen-  
den, um den "Grand Stand  
am Antritt zu versehen.

Die Einnahmen von San  
verpflichtet, hier in Neu-  
Braunfels eine deutsche Loge des  
"Ehrenritter (Knights  
of Honor)" zu gründen,  
die Damen sowohl wie Her-  
ren aufgenommen werden. Wie  
viele Mitglieder für das Aufstau-  
nen einer Loge gut.

Am Mittwoch, den 11. Mai  
im Court House eine Prüfung  
statt, welche die Staats-  
bürger zu besuchen gedenken.  
Präsident der Universitätsbe-  
rath Herr Prather, hat den Prin-  
zen Neu-Braunfels Stadt-  
Herrn C. W. Feuge, zum  
Präsidenten ernannt.

Ein Applicant für Aufnahme  
in die Staats-Universität muß eine  
Prüfung im Englischen, in der  
Geschichte und der Geographie be-  
stehen. In eine der weiter vor-  
genommenen Klassen aufgenommen  
werden, kann sich auch  
Spanischen, Franzö-  
sischen und Griechi-  
schen in den Naturwissen-  
schaften lassen.

Die Fragen in der schrift-  
lichen Antwortung von Fragen,  
Candidaten gedruckt vorge-  
geben. Die Prüfungsgeld  
betragt \$3.00. Alle Reflekti-  
vellen sich bis spätestens den  
1. Juni bei Herrn Feuge melden.

Diejenigen, welche sich für die Blü-  
tenausstellung usw. interessieren,  
erhalten, der Versammlung  
am Samstag (Concerttag) Abend im  
Theater zu beizuwohnen. Recht

zahlreicher Besuch ist erwünscht, da  
dies die letzte Versammlung vor  
dem Frühlingsfest sein wird.

Wir machen speziell auf den  
neuen Fahrplan der J. & G. N.-  
Bahn aufmerksam.

### Deforiren!

Die hiesige Hermanns-Söhne-  
Loge hielt am Samstag Abend eine  
Extra-Versammlung und faßte Be-  
scheidungsbeschlüsse bezüglich des Ab-  
tritts des National-Groß-Präsidenten  
Julius Schüte.

Während des Gewitters am  
Freitag Morgen schlug der Blitz in  
das Wohnhaus des Herrn Ed. Rohde  
auf dem Küstner Berg ein und  
riß in der Nähe des Schornsteins  
ein Loch in das Dach. Dann scheint  
sich der Blitzstrahl getheilt zu haben;  
ein Theil demolirte die eine Giebel-  
wand, und der andere fuhr im  
Schornstein hinab in ein Zimmer,  
riß dort den Verschluss heraus, be-  
deckte die dort schlafenden Kinder  
des Herrn Rohde mit Ruß und be-  
schädigte in einer dem Kamin ge-  
genüber liegenden Ecke die Wand.  
Die Bewohner des Hauses kamen  
glücklicher Weise mit dem Schrecken  
davon.

Alle, welche am Samstag und  
Sonntag auf dem Fairplatz Blumen  
auszustellen beabsichtigen, werden  
höflichst eruchtet, sich bei Frau H. V.  
Schumann zu melden.

In der Nacht vom Donnerstag  
auf den Freitag fiel hier ungefähr  
ein Zoll Regen.

Für unser Frühlingsfest am  
Samstag und Sonntag ist schönes,  
echt italienisches, nicht zu warmes  
Wetter bestellt worden, und das-  
selbe ist auch schon angekommen.  
Der Wetterbericht ist zwar in der  
Ausführung solcher Bestellungen  
etwas unzuverlässig, aber wir hope-  
n, daß er genug schönes Wetter  
geschickt hat, um bis Montag anzu-  
halten.

Fair-Versammlung Donner-  
stag Abend, den 28. April, im  
Court House. Alle, die sich für die  
Blumen-Ausstellung usw. interes-  
sieren, sollten zugegen sein.

Ein interessanter Ureinwohner  
von Annels County ist bei Herrn  
Ferdinand Simon angekommen.  
Nämlich ein Dachs, der in der Nähe  
von Wallinger gefangen wurde.  
Derfelbe sieht einem europäischen  
Dachs sehr ähnlich und ist ein  
Prachtexemplar seiner Art.

Die für die Ausstellung be-  
stimmten Blumen und Topfpflan-  
zen werden am Samstag Morgen  
abgeholt und am Montag Morgen  
den Eigentümern wieder zurück-  
gebracht. Baarpreise sind ausge-  
setzt für die beste Palme, das beste  
Farrenkraut, das beste Caladium,  
das beste Geranium und das beste  
Bouquet, sowie je für die beste  
Sammlung von Palmen, Farren,  
Caladien und Geranien. Als  
Schiedsrichter werden Fremde ge-  
wählt. Alle prospectiven Ausstel-  
ler sind eruchtet, sich möglichst bald  
bei Frau H. V. Schumann zu mel-  
den. Hoffentlich wird die Blumen-  
ausstellung eine recht reichhaltige.

Die Eisenbahnen in Comal  
County bezahlen jetzt Steuern auf  
\$20,000 mehr als vor ein paar Jah-  
ren. Assessor Gus. Reininger fand,  
daß sie in den Steuerrollen an-  
derer Counties zu einem höheren  
Werthe pro Meile eingeschätzt wa-  
ren als in Comal County, und er-  
höhte deshalb das Assessment um  
obigen Betrag.

Am 7. Mai findet in der Solms  
Schule die Prüfung statt; nach-  
mittags bei Reinarz & Schwab  
Kinderball und abends Ball für  
Erwachsene. Die Einnahmen sind  
zum Besten der Schule, und der Be-  
such sollte deshalb ein recht zahlrei-  
cher sein.

### Deforiren!

Nächsten Montag versammelt  
sich der Stadtrath in regelmäßiger  
Sitzung.

Bei der Schulrathssitzung am  
nächsten Dienstag wird das offi-  
zielle Ticket für die am 7. Mai statt-  
findende Trustee-Wahl zusammen-  
gestellt. Alle, welche wünschen,  
daß ihre Namen auf das Ticket ge-  
druckt werden, sollten sich daher vor  
nächsten Dienstag Abend bei Sena-  
tor Faust, dem Vorsitzenden des  
Schulraths, oder bei Sekretär G.  
F. Dheim anmelden.

In der Familie des Herrn Al-  
bert Steubing bei Braden ist am  
18. April ein munteres Töchterlein  
angekommen.

Ungefähr 350 Studenten der  
Staats-Universität, Präsident Pra-  
ther und die Professoren Sutton,  
Primer, Mezes, Taylor, Rice u.  
A. feierten den 21. April, den 68.  
Jahrestag der Schlacht von San  
Jacinto, in Landa's Park. Allen  
hat es in Neu-Braunfels ausge-  
zeichnet gefallen, und sie sind fest  
entschlossen, nächstes Jahr wieder  
zu kommen.

### Deforiren!

Hon. S. V. Pfeuffer, Postmei-  
ster Otto Heilig, Herbert Leonards,  
George Garwood und Fred Pfeuffer  
besuchten die Philatelisten-  
(Postmarkensammler-) Convention  
in San Antonio letzte Woche. Herr  
Pfeuffer war Vorsitzender der Ver-  
sammlung und wurde als solcher  
für das nächste Jahr wiedergewählt.

Unser Frühlingsfest ist in sehr  
ausgebreiteter Weise angezeigt wor-  
den, und es werden für nächsten  
Samstag und Sonntag sehr viele  
Besucher erwartet. Daher ist es  
erwünscht, daß die Stadt im Fest-  
kleide erscheint, und das Fair-  
Comite läßt die Geschäftsleute  
freundlichst ersuchen, ihre Geschäfts-  
lokale in den Hauptstraßen wieder  
wie üblich zu dekoriren.

Herr Louis Henne hat das  
Grundstück an der Ecke der Castell-  
und Mühlen-Straße, auf dem sich  
die Marmorwerkstätte des Herrn  
Ab. Hinmann befindet, für \$5500  
gekauft, und beabsichtigt, dort vor-  
läufig eine Camp-Place einzurichten.  
Das Haus auf diesem Grundstück ist  
wohl das ältteste bewohnte Gebäude  
in Neu-Braunfels. Es wurde in  
1847 erbaut und könnte, wenn ihm  
Sprache gegeben wäre, wohl man-  
ches interessante Ereigniß aus der  
"guten" alten Zeit mittheilen.

### Deforiren!

Auf nach Neu-Braunfels am  
Samstag und Sonntag! Schön ist  
es ja hier immer, aber die Kennen-  
die an diesen Tagen hier veranstal-  
tet werden, sind die großartigsten,  
die wir noch je gehabt haben, und  
der "Koping Contest" ist hier etwas  
das Neues und wird unzweifelhaft  
eine große Anziehungskraft ausü-  
ben. Die Blumen- und Geflügel-  
Ausstellung wird ebenfalls wieder  
recht sehenswerth und interessant  
werden. Für den Umzug am Son-  
ntag Vormittag sind vielversprechen-  
de Vorbereitungen im Gange, und  
der "Band Contest" verspricht ein  
recht lohnhaft zu werden. Den Fa-  
kelzug und das Feuerwerk auf der  
Plaza am Samstag Abend sollte  
Niemand versäumen. Die Veran-  
stalter der Feier, die Herren Dr.  
Garwood und H. V. Schumann, so-  
wie alle übrigen Mitglieder des Fest-  
Comites sind unermüdetlich an der  
Arbeit und lassen nichts ungethan,  
um das Fest zu einem Erfolg ersten  
Ranges zu gestalten.

Der Neu-Braunfeler Club fei-  
erte am Samstag den dritten Jah-  
restag seiner Gründung in der bril-  
lantesten Weise mit einem großen  
Bankett nebst Gala-Ball, wobei der  
"Musical Club" seine schönsten  
Tanzweisen ertönen ließ.

### Deforiren!

Herr Rudolph Düring, wel-  
cher, wie in der letzten Nummer  
kurz berichtet wurde, eine aus den  
besten Kräften der deutschameri-  
kanischen Theater bestehende Trup-  
pe engagirt hat, um eine Gastspiel-  
Fahrt durch Texas zu unternehmen  
und in allen Städten mit genügend  
zahlreicher deutscher Bevölkerung  
Vorstellungen zu veranstalten,  
schreibt uns, daß die Proben am  
10. bis 12. Mai und die Vorstellungen  
in San Antonio am 21. Mai  
beginnen werden. Neu-Braunfels  
ist vom 29. Mai bis 4. Juni ge-  
bucht, und Herr Düring hofft, daß  
seiner Truppe hier dieselbe Unter-  
stützung zuteil wird, wie vor 22  
Jahren der Mare Geistlicher. Herr  
Dürings Gesellschaft besteht aus  
zweif Personem — alles gute Kräfte.  
Das Repertoire ist sorgfältig gewählt  
und weist nebst anderen auch die  
folgenden Stücke auf: "Alt Heidel-  
berg", "Die Heimath" (Süder-  
mann), "Reichermüller", "Lieder  
des Musikanten", "Rieschändler von  
Ober-Deisterich", "Auf der Son-  
nenseite" (Blumenthal-Nadelburg),

"Maub der Sabinerinnen", "Töchter  
des Fabricius", "Der liebe  
Onkel", "Großstadtluft", "Ein toller  
Einfall", "Lumpaci Bagabundus",  
"Lamm und Löwe", "Retouche"  
(Operette), "Höflicher Mann", "Ka-  
benvater", "Mein Leopold".

Die Lehrer und Studierenden  
des Lehrerseminars in San Marcos  
verbrachten letzten Montag in  
Landa's Park und in Neu-Braun-  
fels.

Die letzte Nummer des "Texas  
Banner" brachte ein Portrait und  
die Lebensbeschreibung Hermann  
Seele's.

Die "Handy" Heu-Press ist die  
beste und einfachste Hand-Press, die gemacht  
wurde. Zu haben bei  
Louis Henne & Son.

Ein gelipptes Pferd steht viel schön-  
er als ein schwarzes. Sippel wird da  
Clippen besorgt.

Zu verkaufen 2 Davis und 1 Favo-  
rite Nähmaschine, sehr billig, bei  
Tolle & Hampy.

Drabi für Milchkränze, Fenster und  
Thüren bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Verlangt dieses Mehl, und dabei  
unterläßt Ihr die besten Mehlen.  
Peerless-Mehl gibt immer die beste Zu-  
friedensarbeit.

Windmühlen, Pumpen und alle Sor-  
ten Mähren bei  
Louis Henne & Son.

Aerte, Grabgabeln, Rechen, Hacken,  
Heggen, Sackeln und Eisen, und son-  
stige nützliche Sachen bei  
H. Holz & Son.

Blumentöpfe und Fern  
Pots, große Auswahl, bei  
Tolle & Hampy.

Sollen gut schmecken:  
unser neue Häringe, Rollwöpfe, Käse,  
Stöckchen und Waffeln.  
Knole & Eiband.

Alle Größen von Drabi-Thüren und  
Fenstern, angefrischen oder galvanisirt,  
bei der Henne Lumber Co.

**Die neuen Sommer  
Damen-Hüte  
sind jetzt bei Hoffmann's  
zum Verkauf ausgestellt.**

Kochöfen werden unter voller Garan-  
tie verkauft bei  
Louis Henne & Son.

Buggies, Sacks etc. Kommt  
und seht sie Euch an, billig und gut,  
bei W. M. Tays & Co.

Dr. Peter Fahrney's Alpenröster  
Blutbeleger und sonstige Medicinen sind  
zu haben bei A. Tolle.

Buggies, Surreys oder  
Ambulancen laßt man am billig-  
sten bei H. Holz & Son.

Seht Euch den geschnittenen Drabi  
an, besonders passend für Schweinpenne,  
bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Sorben erhalten frische Rosinen, Co-  
rinthen, Citronat und Cocoonut bei  
Tolle & Hampy.

**Mexikanische Bandwurmkur.**  
Das berühmte mexikanische Bandwurm-  
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig  
und leicht in wenigen Stunden. Preis  
nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.  
Cultivators zu \$24.00 bei  
Louis Henne & Son.

Werde-Clippen wird in E. S.  
Sippel's Leihhaus besorgt.

Bei Hoffmann's werden Damen-  
röde nach Maß gemacht.

Second Hand Buggies und Sacks  
bei H. Holz & Son.

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei  
Herrmann Tolle im Palm Saloon.

Pferde werden gelippt in E. S.  
Sippel's Leihhaus.

Wer sie noch nicht gesehen hat, soll  
sofort kommen. Buggies, Sacks,  
Surreys,  
bei W. M. Tays & Co.

Charles Rahm Separat-  
tors sind die besten. Zu haben bei  
Louis Henne & Son.

Am billigsten laßt man Drabi-Thü-  
ren und Fenster bei der  
Henne Lumber Co.

**Millet-Samen.**  
Einige Dufel reinen Millet-Samen zu  
verkauft bei Knole & Eiband.

Die beste 25 Cts.-Mahlzeit in der  
Stadt bekommt man im Koch's Re-  
staurant neben dem Palm Saloon.  
Schort Drabs zu jeder Zeit. Eiets das  
Beste im Markt.

Anzüge für Groß und Klein pas-  
send, billig und doch fein, bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Es gibt kein besseres Mehl wie Peer-  
less. Es ist besser wie nördliches und  
ebenso billig.

Wasser-Schläuche für Gartengebrauch,  
billig bei Louis Henne & Son.

# Landa's Park

Jeden Sonntag  
Excursionszüge auf beiden Bahnen.

**Eintritt, Concert u. Tanzen frei.**

Vergnügungen und Erfrischungen aller Art im Park.  
Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

## Angelommen:

Eine prachtvolle Auswahl von St. Loui World's Fair Street Hats,  
sowie getrimmte, billige und theure, feine sowohl wie einfache Hüte,  
Von Open Work u. Medallions,  
feine Schirthefts.



Boile und seidene fertige Röcke,  
alle Nummern.  
Eine große Auswahl Kleider-  
stoffe, extra für Röcke, Tailen und  
ganze Kleider.  
Das Allerneueste in Befagen.  
Seidene Schirme und Regen-  
schirme.  
Goldene und mit Gold getrimm-  
te Gürtel.  
Ein großes Assortement Damen-  
und Kinderstrümpfe, sowie Hemd-  
chen.

**H. Sklenar,**  
Putz- und Modegeschäft am Marktplatz.

Die besten Riding Cultiva-  
tors laßt man bei  
H. Holz & Son.

Reife Kleiderzeuge wie Lawns,  
Dimity, Mull, Battist, Schiff-  
son, Cessionette, Pique, Duf,  
Drford, Glanzzeuge u. s. w. bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Patronirt heimische Industrie! und  
laßt Peerless-Mehl, das höchste Pro-  
dukt der modernen Mühle.

Hawkes, die besten Brillen im  
Land, und die New Home Nähma-  
chine immer noch zu verkaufen bei  
Tolle & Hampy.

Ludwig's Saloon, Ecke von San An-  
tonio und Castell Str. Whiskey in  
Quart und Gallone.

Wir haben jetzt eine gute Auswahl  
Buggies, Surreys etc., und verkaufen die-  
selben zu niedrigen Preisen.  
W. M. Tays & Co.

Whiskey in Quart und Gallone bei  
Wm. Ludwig jr. Ecke von San Antonio  
und Castell Str.

Wir haben jetzt eine gute Auswahl  
Buggies, Surreys etc., und verkaufen die-  
selben zu niedrigen Preisen.  
W. M. Tays & Co.

Whiskey in Quart und Gallone bei  
Wm. Ludwig jr. Ecke von San Antonio  
und Castell Str.

**200 neue Damenröcke  
bei L. A. Hoffmann.**

Windmühlen, alle Größen, bei  
Louis Henne & Son.

Kauft eure Fischgeräte bei Tolle  
& Hampy; sie halten die größte Aus-  
wahl in der Stadt.

Die erste Carlodung Deering  
Sackbinders, Grasschneidern  
und Heureschen traf dieser Tage für  
Pfeuffer, Hellmann & Co. hier  
ein.

Wer heimische Industrie fördert, hilft  
seiner Stadt und dadurch sich selbst; drum  
laßt Peerless-Mehl. In haben bei den  
besten Grocers.

Lawn Mowers, alle Sorten bei  
Louis Henne & Son.

Kauft eure alte Buggy für eine  
neue um bei  
H. Holz & Son.

Die größte Auswahl von Draht-  
Thüren und Fenstern in allen Größen zu  
haben bei der Henne Lumber Co.

**Gummischläuche,**  
die besten Sorten, am billigsten bei  
Knole & Eiband.

Irgend etwas in Blech und "Ena-  
meled Ware" bei Tolle & Hampy.

Whiskey, verschiedene Sorten, von  
\$2 die Gallone aufwärts, per Quart und  
per Gallone bei Herrmann Tolle im  
Palm Saloon.

Sorben angekommen eine große Aus-  
wahl in Sommer-Unterzeugen für Herren  
bei Tolle & Hampy.

Wer eine gute Buggy oder Had  
braucht, sollte bei W. M. Tays & Co.  
vorsprechen.

**Immer unterwegs.**  
Artikel, die wir gestern nicht hatten,  
haben wir heute schon, denn Telephon,  
Telegraph und Post werden täglich be-  
nutzt, um Waaren zu bestellen.  
Knole & Eiband.

Die besten Cotton-Baden sind zu ha-  
ben bei Louis Henne & Son.

**Was ist "SANITAS"?**  
Ein Taperzeug (Baststuch ähnlich),  
für Küche oder Badzimmer sehr passend.  
Kann mit Seifenwasser abgewaschen  
werden.  
Schöne Mutter bei  
Knole & Eiband.

**B. G. Wecker hat Horn's  
Alpenkräuter - Blutbeleger** zu  
verkaufen.

Eine schöne Auswahl in Spitzen und  
Stickerien bei Tolle & Hampy.

Streicht eure Buggies an mit  
Lucas Farbe, sie hält den Glanz. Zu  
haben bei  
H. Holz & Son.



Niedrige Schürhübe, Strapschübe,  
Slippers u. s. w. bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

Achtung, Farmer! Wir bezahlen jetzt  
50 Cents für gutes Schäl-Corn bei der  
Mühle.  
D. Dittlinger.

**Eben angekommen:** Eine  
große Quantität gefittetes Dachblech, alle  
Sorten, bei  
H. D. Gruent, Goodwin.

**Knole & Eiband**  
haben jetzt alle ihre Anzüge bekommen und  
können Jedem eine schöne Auswahl anbie-  
ten.

Gute Second Hand Buggies bil-  
lig bei W. M. Tays & Co.

H. Tolle's Palm Saloon —  
Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u.  
aufwärts.

Weiß, schwarze und farbige Sun  
Bonnets (home made) zu allen Prei-  
sen bei Tolle & Hampy.

Ice Cream Freezers, Water  
Coolers, Ice Pies u. s. w. bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.

**Extra große und weite  
Damenröcke  
bei L. A. Hoffmann.**

Die **"Kuiskamp Schube"**  
für Damen, Herren und Kinder, und im-  
mer noch die **echten Batcheller  
Schube**, bei Tolle & Hampy.

Bringt Eure Buggy nach E. S.  
Sippel's Leihhaus und laßt sie dort  
"clippen".

Fischröde billig bei  
Louis Henne & Son.

**Chase & Sanborn's  
HIGH GRADE  
COFFEE**



Coffee in the morning is  
best when made from Chase & Sanborn's  
High Grade Coffee.  
Every care is taken  
in the selec-  
tion of the berry  
to the placing in the  
package which you buy.  
If you appreciate fine  
coffee, coffee of clearcolor  
and delicate aroma—  
buy Chase & Sanborn's  
will  
suit  
you.

Chase & Sanborn's Beer, besonders  
für Cisterbe präparirt, bei  
Pfeuffer, Hellmann & Co.



**Von Geizhalsen und ihren Neigungen.**

Der Geldkassier des Geizhalses ist eine Sache; mit seinem ganzen Leben und Handeln hat sich der Geizhals in dieselbe veranlagt und kommt nicht selten darin um.

Johannes Pauli, der im 15. Jahrhundert eine Sammlung von Scherzen und charakteristischen Erzählungen unter dem Titel „Schimpf und Ernst“ herausgab, erzählte eine hübsche Anekdote von einem Bauern, der das Opfer seines Geizes ward. Dieser Bauer warf sich in einer Nacht auf seinem Bette unruhig hin und her und als sein Weib ihn nach der Ursache seiner Unruhe befragte, sagte der Geizhalm: „Folgendes: Ich habe unser Haus verfertigt mit Wein, Brod, Salz und Fleisch und Schmalz und mit allem dem, was in ein Haus gehört, bis auf einen Tag und wenn wir einen Tag nicht essen wollten, so hätten wir das ganze Jahr genug. Nun habe ich eine List erdacht, wie wir über den Tag hinwegkämen. Wenn nämlich unser Gefinde vom Felde kommt, dann will ich mich stellen, als sei ich todt, dann muß die Frau Todtentuch, Kreuz, Kerzen und Wasser da haben und bei der Leiche sitzen und klagen; wenn sie dann heimkommen, so werden sie vor Kummer und Leid nicht essen!“ Die Frau nimmt ihrem Manne bei, und als nun das Gefinde vom Felde heimkehrte, sah die Frau bei der angeblichen Leiche, klagte und weinte und sprach, ihr Mann wäre jählings gestorben. Das Gefinde erschraak und betete.

Und als sie gebetet hatten, sprachen die Diensteute: „Frau, wir müssen essen!“

Die Frau erwiderte: „Wollt Ihr auch essen bei dem großen Herzeleid, das ich habe?“

Das Gefinde antwortete: „Leid hin, Leid her! Wir wollen essen, damit wir wieder auf das Feld kommen; rüsst behende zu!“

Als sie nun bei Tische saßen und aßen, da dachte der Mann: „Dein Anschlag ist mißlungen! Wenn du dich aber nun aufrichtest, so würden sie über erschrecken, weil ein Todter auferstünde, und vor Schrecken nicht essen!“

Der „todte Mann“ richtete sich also auf. Da erwachte sein Knecht seine Art, die er neben sich stehen hatte, und schlug ihn todt. Das war die Strafe des Geizes.

Mehr oder weniger werden ja alle Geizhälse bestraft. Sie gönnen sich keine Freude des Lebens und sparen meist für Leute, die nach ihrem Tode über sie lachen.

Es klingt unglücklich, aber es ist doch wahr, daß Menschen aus Geiz sogar Hungers gestorben sind.

Im Jahre 1816 wurde in Mailand eine alte Jungfer auf solche Weise eine Beute des Todes. Sie blieb beinahe immer im Bette, um Holz zu sparen, und wahrscheinlich auch aus Furcht, durch Bewegung die Gflust zu reizen. Nach ihrem Tode fand man eine Menge Schwamm in Küche und Kammer und mehr als dreißig Ohm Wein in ihrem Keller. Sie besaß ein schönes Haus und mehr als 30,000 Francs Vermögen, welches alles einem weislaufigen Verwandten zufiel.

Ein ähnliches Muster war eine Demoiselle Willers, welche am 2. Juli 1810 in Hamburg starb. Der Schauspieler und Schauspieler-Dichter Friedrich Ludwig Schmidt (1772 bis 1841) erzählt von dieser merkwürdigen Frau in seinen interessantesten Denkwürdigkeiten einige mittheilenswerthe Angaben, denen hier nur das Folgende entnommen sei: „Aus Furcht vor Dieben machte sie die Nacht zum Tage, und umgekehrt; sie schlief auf der Erde, ein Duzend Hunde und Katzen waren ihre beständigen Gesellschafter. Diese, welche Demoiselle Willers um keinen Preis auch nur einen Augenblick aus der Stube ließ, machten ihr Zimmer zu einer wahren Arche Noah, daselbst mit Gebeil, Miauen, Schreien, Gremzen und Knurren, sowie mit einem wahren Pestgeruch erfüllend.“

Alle diese Schelmenstücke des Geizes werden nun beinahe in den Schatten gestellt durch die Eigenthümlichkeiten eines Engländers, Harry Elwes mit Namen, der im vorigen Jahrhundert lebte und des-

sen Name durch seinen Geiz lange Zeit hindurch in England sprichwörtlich war.

Harry Elwes entstammte einer ganzen Familie von Geizhalsen. Seine Mutter soll aus Mangel an Nahrung gestorben sein, obwohl sie ein Vermögen von 10,000 Pfund Sterling hinterließ. Dieses für damalige Zeiten umso beträchtlichere Vermögen wußte Harry Elwes um das Dreifache zu vermehren. Aber gleichwohl gab er für seine Bedürfnisse und die seiner Familie nur etwa hundert Pfund Sterling jährlich aus. Die Erlebnisse und Eigenthümlichkeiten dieses Muttergeizhalses sind wohl werth, ausführlich hier angeführt zu werden.

Harry Elwes, obwohl ein gebildeter Mann, las weder, noch ging er in Gesellschaft, viel weniger noch zu kostspieligen Vergnügungen. Wollte er sich eine Unterhaltung bereiten, so nahm er sich nur nach des Tages Mühen und Lasten seine Kaffeetasse vor und wühlte in seinem Gelde. Dieses beinahe mädchenhaft klingende Vergnügen, das freilich theurer war als mancher andere kostspielige Zeitvertreib, denn diesem Vergnügen zuliebe, oder richtiger wohl aus Angst sein Geld zu verlieren, versäumte er es, mit seinem Gelde irgendwelche Geschäfte zu machen und ließ es völlig nutzlos in seinem Kasten liegen. Neben diesem Zeitvertreib kannte er nur noch den der Rebhühnerjagd, worin er es so weit brachte, daß er während einer einzigen Jagdzeit über tausend Stück fing, so daß Monate hindurch er, seine Familie und Magd nichts Anderes zu essen vlegten, als nur Rebhühner.

Bei schlechtem kaltem Wetter ging Elwes in seiner Wohnung auf und ab, um nicht heizen zu müssen. Von der Wohnung dieses absonderlichen Geizhalses gibt Oberst Timms, ein Neffe von Elwes, folgende erbauliche Schilderung: „Als ich einst bei meinem Onkel eine Nacht zubrachte, regnete es so stark durch die Decke, daß ich in meinem Bett ganz naß wurde; auch half es nicht, daß man auf meinen Lärm darüber mein Lager an einer anderen Stelle des mir angewiesenen Zimmers zurecht machte. Zuletzt fand ich doch noch einen Winkel, wo ich wenigstens in sitzender Haltung einschlafen konnte.“ Als ich am folgenden Morgen meine nächtlichen Erlebnisse meinem Onkel mittheilte, meinte er: „Ja, ja ich weiß das. Was mich betrifft, so mache ich mir nichts aus dem Regen. Aber wenn Leute kommen, die empfindlich gegen Regen sind, so stelle ich ihnen gern mein Lager zur Verfügung. Das ist ein köstliches Flechtchen, trocken zu liegen.“

Oberst Timms erzählt weiter von seinem Onkel, er habe sich jede Bequemlichkeit oder Annehmlichkeit des Lebens verjagt. So ließ er sich stets eher bis auf die Haut durchnässen, als daß er einen Schilling für einen Mietzwagen ausgab. Er war überhaupt gegen jede Durchnässung abgehärtet und sah viel lieber in völlig durchnässenen Kleidern, als daß er sich ein Feuer anzünden ließ, um sich zu trocknen. Nicht selten aß er ganz vertrocknete Speisen, nur damit sie nicht umkämen. Einmal trug er mehrere Wochen lang eine Perücke, die er einmal auf einem Rekruthaufen gefunden und die vermuthlich ein Bettler dort hingeworfen hatte.

Zerbrach eine Fenster Scheibe in seinem Wohnhause, so wurde sie niemals erneuert. Entweder wurden die auf das entstandene Loch ein Stück weißes oder grünes Glas, das er irgendwo aufgefunden hatte, geklebt, oder auch nur Papier eingeklebt. Fror ihn einmal, was übrigens selten vorkam, da er sehr abgehärtet war, so ging er im Hause auf und ab oder setzte sich in die Küche zum Gefinde.

Elwes aß stark, war aber keineswegs verwöhnt in seinem Geschmack. So ließ er z. B. einen Hammel schlachten, von welchem er dann aß, so lange noch ein Stück übrig war. Wildpret, Fleisch, Fische und dergleichen Genußmittel aß er selbst im äußersten Grade der Fäulniß, und nicht selten zog er sich durch seinen übertriebenen Geiz allerlei Krankheiten zu. Weggeworfen durfte bei ihm nichts werden. Niemals litt er, daß seine Schuhe

geputzt wurden, weil das Putzen sie abnützte, wie er wenigstens, selbstverständlich mit Unrecht, behauptete. Und so kam er durch seinen übertriebenen Geiz auf die sonderbarsten Ideen, die alles das weit in den Schatten stellen, was humoristische Dichterlaune jemals von der selbstamen Verstandesverwirrung des Geistes geträumt hat. Er hat den Weltrecord des Geizes aufgestellt, den vor ihm und nach ihm wohl noch Niemand geschlagen hat. Henry Elwes, der Weitergeizhals der Welt, starb am 26. November 1789. Ein größerer Geizhals hat niemals seitdem seine Erben in dem Maße erfreut, wie Harry Elwes.

**Bist du Dyspeptiker?**

Wenn du ein Dyspeptiker bist, so bist du es dir selbst und deinen Freunden schuldig, gesund zu werden. Verdauungsschwäche ist den Freunden des Dyspeptikers lästig, weil die Krankheit nicht nur seinen Magen, sondern auch seine Laune sauer macht. Kodol Dyspepsia Cure kurirt nicht nur Dyspepsie, Indigestion und sauren Magen, sondern dieses schmackhafte, aufbauende und stärkende Mittel kräftigt den ganzen Verdauungsapparat, und verhilft das Leben so wohl wie den Magen. Wenn du Kodol Dyspepsia Cure nimmst, so schmeckt dir das Essen. Es wird verdaut und assimilirt, und seine während des Verdautes werden in das Blut und die Körpergewebe aufgenommen. Gesundheit ist das Resultat. Zu haben bei W. C. Voelcker.

**Benjamin Franklin als deutscher Buchdrucker.**

Neuere Biographen Benjamin Franklin's, des „Mühtigen Amerikaners“, weisen drauf hin, daß derselbe auch der erste deutsch-amerikanische Verlags-Buchhändler war. Franklin hat sich sein ganzes Leben lang als Angehöriger der ehrfamen Buchdruckerzunft, zu der ihn eigener Wille geführt hatte, betrachtet, so legte er auch seine Grabchrift folgendermaßen auf: Hier liegt der Leib Benjamin Franklin's, eines Buchdruckers (gleich dem Deckel eines alten Buches, aus dem der Inhalt herausgenommen, und der seiner Aufschrift und Vergoldung beraubt ist). Als Buchdrucker hat Franklin dazu beigetragen, die deutsche Sprache in den Ver. Staaten zu verbreiten. 1728 hatte er seine Buchdruckerei begründet, und schon in dem Jahre 1730 wurde bei ihm das erste deutsche Buch gedruckt, das älteste deutsch-amerikanische, das bisher aufgefunden worden ist. Sein Titel lautet: „Goethliches Liebes- und Lobesgethoene, welche in den Herzen der Kinder der Weisheit zusammen ein- und von da wieder ausgefloßen zum Lob Gottes und von denen Schuelern der himmlischen Weisheit zur Erweckung und aufmunterung in ihrem creuz und leiden aus herzlichster liebe mitgetheilt.“

Denn mit Lieb erfüllet sein bringt Gott den besten Preis Und giebt zum singen uns die allerhöchste Weisheit.

Zu Philadelphia gedruckt bei Benjamin Franklin in der Markt Straße 1730.“

Wir möchten nach L. Bierck's eben erschienenem Buche: Zwei Jahrhunderte deutschen Unterrichts in den Vereinigten Staaten noch hinzufügen, daß Franklin die Einführung des deutschen Unterrichts in Amerika überhaupt verdankt wird. Er hatte die Philosophische Gesellschaft in Philadelphia ins Leben gerufen; auf ihre Anregung wurde 1749 die Public Academy of the City of Philadelphia begründet, die zuerst deutschen Unterricht erteilte. Und als die Academy zu einer Universität ausgestaltet wurde, nachdem Franklin 1766 Göttingen aufgesucht hatte als der erste Amerikaner, der eine Entdeckungsreise nach deutschen Hochschulen unternahm, erhielt die pennsylvanische Universität eine eigene deutsche Fakultät.

Elwes aß stark, war aber keineswegs verwöhnt in seinem Geschmack. So ließ er z. B. einen Hammel schlachten, von welchem er dann aß, so lange noch ein Stück übrig war. Wildpret, Fleisch, Fische und dergleichen Genußmittel aß er selbst im äußersten Grade der Fäulniß, und nicht selten zog er sich durch seinen übertriebenen Geiz allerlei Krankheiten zu. Weggeworfen durfte bei ihm nichts werden. Niemals litt er, daß seine Schuhe

Kurirt Husten und Heiserkeit. Mrs. C. Peteron, 625 Lake St., Topeka, Kansas, sagt: „Von allen Hustenmitteln ist mir Ballard's Horehound Syrup das liebste; es thut alles, was man dafür beansprucht, d. h., kurirt jeden Husten und jede Heiserkeit, und schmeckt so süß und angenehm.“ 25c, 50c, \$1.00 die Flasche. A. Tolle.

**Der Fußballwalzer.**

Ein völlig neuer Tanz, eine Art Combination von Walzer und Fußballspiel, erregt in Paris großes Interesse. „Er ist zuerst im „Nouveau Cirque“ vorgeführt worden; aber er ist auch bereits in Gesellschaft beliebt geworden und spielte bei mehreren Privatbällen eine Rolle. Auf dem Boden wird für diesen Tanz ein Rechteck markirt; innerhalb der Linien befinden sich sechs Halbkreise, zwei an jedem Ende und einer an jeder Seite in der Mitte. Die Goals sind durch große Reifen bezeichnet. Nur sechs Baare, drei an jeder Seite, können gleichzeitig an dem Tanz theilnehmen, und der Zweck des Spieles ist natürlich, so viele Goals wie möglich zu erreichen, wobei der Ball nur während des Tanzens mit den Füßen geschleudert werden darf. Die Baare müssen jedoch in ihrem eigenen Halbkreis bleiben und sich nicht aus demselben rühren, es sei denn, daß sie einen Ball im Spiel haben, dann können sie sich überall hin bewegen bis der Ball ihnen von einem anderen Paar genommen wird oder ein Goal gewonnen ist. Das Walzertanzen geht die ganze Zeit hindurch fort; wenn ein Paar müde wird, kann ein anderes Paar seinen Platz einnehmen und das Spiel fortsetzen, bis „Schluß!“ gerufen wird. Zeitweilig wird dieser Tanz ganz aufregend, und die Zuschauer nehmen lebhaftes Interesse an dem Stand des Spieles.

Das beste Abführmittel: Chamberlain's Magen- und Leber-Tabletten. Leicht zu nehmen und wirken angenehm. Zu haben bei H. V. Schumann.

Die liebe Freundin. „Wie findest Du meine Photographie, Minna?“ „Schön sieht Du gerade nicht aus, aber ähnlich.“

**Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.**

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased. Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

**Indigestion Causes Catarrh of the Stomach.**

For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia, but the truth is exactly the opposite. Indigestion causes catarrh. Repeated attacks of indigestion inflame the mucous membranes lining the stomach and expose the nerves of the stomach, thus causing the glands to secrete mucus instead of the juices of natural digestion. This is called Catarrh of the Stomach.

**Kodol Dyspepsia Cure**

relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.

**Kodol Digests What You Eat**

Make the Stomach Sweet. Bottles only. Regular size, 25c, holding 24 times the trial size, which sells for 50 cents. Prepared by E. O. DeWitt & Co., Chicago, Ill. Sold by B. E. Voelcker.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. **Dr. King's New Discovery** For CONSUMPTION, BRONCHITIS and COLDS. Price 50c & \$1.00. A Perfect For All Throat and Cure: Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free. B. E. VOELCKER.

**Magenleiden**

haben viele Uebel im Gefolge, z. B. Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Uebelkeit u. s. w. Regulirt die gestörte Verdauung durch den Gebrauch von **Forni's**

**Alpenkräuter-Blutbeleger**

Er erweckt guten Appetit, fördert die Verdauung, klärt die Gefäßwände und bringt vollkommenes Wohlbefinden. Zu haben bei Lokal-Ärgern oder direkt von

**DR. PETER FAHRNEY,**  
112-114 So. Hoyne Avenue, Chicago, Ill.



**Sieh', ehe Du trinkst**  
nach dem Namen auf der Flasche

**Hermann Tolle**

drauf, so kannst Du Dich beruhigen, daß der Inhalt absolut rein ist bei allen Weinen und Likören. Den Namen tragen, kann die Arbeit nicht in Frage gezogen werden. Hermann Tolle im Salm Saloon.

**WM. TAYS & CO.**

haben ein vollständiges Lager von **Buagies, Surreys, Hacks, Phaetons etc.**

von guten Fabriken, welche zu sehr herabgesetzten Preisen verkaufen. und laden Jedermann freundlichst ein, dasselbe zu besichtigen.

**H. V. SCHUMANN**  
Apotheker.

**Droguen u. Patent-Medizin**  
**Schulbücher u. Schreibmaterial**  
Neu Braunfels, Texas.

**Baumwollsamens zum Pflanzen**

Wir werden 2000 Buschel Samen von King's verbesserten erhalten, den wir unsern Farmern zum Anbau empfehlen. Die Nutzung dieses Samens wird der vom Bollwurm angerichtete Schaden auf das Mindestmaß beschränkt. 1000 Buschel beziehen sich bei L. J. King, dem Züchter dieser Baumwollsorte, und verkaufen zu \$3.30 per 100 Pfund. Die übrigen 1000 Buschel von der „State Agricultural Farm“ in Nord Carolina und zu \$2.75 per 100 Pfund verkauft. In beiden Fällen wandten wir an's Hauptquartier um den allerbesten reinen Samen zu bekommen. Sprecht in unserer Office vor und macht eure Bestellungen.

**Landa Cotton Oil**

**WILH. LUDWIG, Jr.**

Edt San Antonio und Castell Straße in Gruene's altem Stort.  
**Großer Vorrath und beste Auswahl in seinen alten Whiskeys, Cigarren und Tabak.**  
Stets kellerfrisches Lagerbier an Jastl.

**ERSTE NATIONAL BANK**  
von Neu Braunfels.

Kapital - - - - - \$50,000  
Ueberschuß, \$30,000.  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an alle u. s. w. werden ausgeführt und Einkassirungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherungsgesellschaften und Tornado.

Directoren: Louis Jennet, J. D. Quinn, W. Clement, Hermann Clement, Walter Faust, etc.



Den...  
leber...  
Du tr...  
CO...  
Hads...  
ANN...  
Pfla...  
IG, J...  
an Jast...  
BAN...  
\$50...

### Zerianisches.

Haute seines Sohnes, Herrn Sonta, in Seguin ist am 18. d. M. gestorben. Die Leiche wurde durch Rev. F. C. ...  
Der Staatsverband der Briefmarkensammler hielt letzte Woche seine jährliche Versammlung in San Antonio ab. Herr S. B. Pfeuffer von Neu-Braunfels wurde als Präsident gewählt. Die nächste Jahresversammlung findet im April 1905 in Austin statt. Die Vereinigung zählt 45 Mitglieder und hat \$138.84 in der Kasse.

Der Verein „San Geronimo Harmonie“ veranstaltet auf dem Vereins-Festplatz am Geronimo in Guadalupe County ein schönes Maifest mit Vokal- und Instrumental-Concert, welches um 2 Uhr nachmittags beginnt, und im Anschluss an welches zur Aufführung gelangen: „Die wohlfeile Zeche“, oder „Doppelt hereingefallen“, eine humoristische Scene mit Gesang, aufgeführt von vier Herren; ferner „Die Einladungstorte“, Pöffe von Koberne in zwei Aufzügen, dargestellt von sechs Herren und einer Dame. Der Eintritt zum Concert und Theater ist frei. Für die Art und Weise, in welcher der Verein die Pflege der deutschen Sprache mit der des Gesanges und der Instrumentalmusik verbindet, verdient er die höchste Anerkennung.

**Schlummerfall von Keuchhusten.**  
Frau Ellen Harrison, in Kansas City, Mo., 300 Park Avenue wohnhaft, schrieb uns wie folgt: „Unsere beiden Kinder hatten einen sehr heftigen Keuchhusten, und das eine derselben wurde während der Hustenanfälle häufig ohnmächtig und bekam Nasenbluten. Alle Mittel, die man uns nannte, wurden vergeblich, aber keines half. Der Hausarzt verordnete Foley's „Honey and Tar“ und nachdem wir den Kranken einmal davon eingegeben, trat schon Besserung ein. Foley's „Honey and Tar“ hat sie gerettet.“  
Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Die „Texas Deutsche Zeitung“ in Houston schreibt: Die Texas Deutsche Zeitung hat vergangene Woche einen tüchtigen Mitarbeiter verloren, nämlich Herrn Otto Schroeder, welcher seit letztem Oktober die Redakteur-Stelle an derselben in fähigster Weise bekleidete. Herr Schroeder legte seine Stelle hier nieder, weil er sowohl wie seine Gemahlin das hiesige Klima nicht vertragen konnten und stets krank waren. Wir hoffen, daß Herr Schroeder und Familie in ihrem neuen Wohnort das finden mögen, was sie suchen, nämlich Gesundheit, und daß ihnen die Zukunft recht viel Glück beschereuen möge. Sein treues Wirken an dieser Zeitung wird uns stets in Erinnerung bleiben.

Bekanntlich hat die Legislatur eine Prämie von \$50,000 ausgesetzt für den Erfinder des besten Mittels zur Vertilgung des Bollwibels. Ueber fünf-hundert Vertilgungsvorschläge oder Maschinen sind für das Prüfungs-Comite in Austin eingesandt worden. Herr Jeff Johnson, Vorsitzender des betr. Comites, hat die Mitglieder benachrichtigt, daß bald eine Prüfung aller chemischen, mechanischen und sonstiger Mittel und Vorrichtungen von dem Comite vorgenommen werden wird.

**Nettete Zweien das Leben.**  
„Unser Töchterlein hatte einen fast tödlichen Anfall von Keuchhusten und Bronchitis“, schreibt Mrs. W. R. Haviland, von Armont, N. Y., „aber, als alle anderen Mittel fehlschlagen, retteten wir sie mit Dr. King's Neuer Entdeckung. Unsere Nichte, die an Schwindsucht in einem vorgeschrittenen Stadium litt, nahm ebenfalls diese wunderbare Medizin und heute ist sie vollkommen gesund. Festige Hals- und Lungenleiden weichen vor Dr. King's Neuer Entdeckung wie vor keiner zweiten Medizin. Unfehlbar bei Husten und Heiserkeit. 50c. u. \$1.00-Flaschen, garantiert, bei B. C. Voelckers, Probeflaschen frei.“

### Mein Liebchen, was willst du noch mehr?

Frei nach Deine. Von Fr. W. dt. Du hast Diamanten, hast Perlen, hast alles, was Menschenbegehrt — Doch hast du noch immer kein Auto —  
Mein Liebchen, das wundert mich sehr.  
Kennst du erst ein Auto dein eigen, Dann will ich ein ganzes Heer Unsterblicher Vieder d'rauf dichten —  
Mein Liebchen, was willst du noch mehr?  
Und kaufst du dir selber kein Schnouffel, Ich schwör' dir, so schaff' ich eins her —  
Dann bin ich zu Grunde gerichtet —  
Dein Liebchen, was willst du noch mehr?

Das schnelle Austrocknen des Now'schen Meeres findet jetzt an officiellen Stellen in Russland Beachtung. Im Laufe von fünf Jahren ist das Wasser in solchem Maße zurückgetreten daß gegen 1,200,000 Hektar, die früher Meeresboden waren, jetzt ein Sumpf sind. Viele früher sehr blühende Häfen, besonders Kofstorf und Taganrog, leiden ernstlichen Schaden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten billigt nach englischen Berichten einen Plan, die Straße, die das Now'sche mit dem Schwarzen Meer verbindet und ungefähr drei Kilometer breit ist, mit einem riesigen Damm, der von Schleusen durchbrochen ist, um das Durchfahren der Schiffe zu gestatten, abzdämmen. Man hofft, so die Meeresoberfläche um zehn Fuß zu heben und den Morast mit schiffbarem Wasser zu bedecken. Die Kosten sollen 20,000,000 Mark betragen.

### Chronische Bronchitis geheilt.

Joseph Coffman in Montmorenci, Ind., schreibt folgendermaßen: „Zehn Jahre lang litt ich so sehr an chronischer Bronchitis, daß ich manchmal kaum hörbar sprechen konnte. Kein Mittel — und ich versuchte es mit jedem — wollte mir helfen. Der Herr, bei dem ich in Arbeit war, rief mir zum Glück, daß ich mit Foley's „Honey and Tar“ den Versuch machen möchte und ich folgte dem Rathe. Die Wirkung war eine wunderbare und ich bin unumkehrbar geheilt. Eine Menge Leute greifen auf meinen Rath ebenfalls zu dem Mittel und zwar mit Erfolg.“  
Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Glücken im „Urwald.“  
Bachsch (hört bei einer Waldpartie plötzlich einen Ruck): „Was! 'ne Rucktsuhr mitten im Walde?“  
Bachsch.  
Dichterling (zu einem Rezensenten): „Sie haben keine Ahnung, was mich die Ausführung des neuesten Kindes meiner Muse für Geld kostet!“  
Kritiker: „Ja, ja, die Ausführung eines ungerathenen Kindes kommt einem immer theuer zu stehen!“

**Japanische Zukunftspläne.**  
„O, Fatale, keine dreimal wird sich der Lenz im Lande der aufgehenden Sonne erneuern, und Russland und ganz Europa sind in unserer Hand.“  
„Und was werden wir dann damit machen, o Sohn des tausendsternigen Chrysanthems?“  
„Was wir damit machen? — Zivilisiren, Schafstopp!“

Kein Vergnügen.  
Comitis: „Herr Prinzipal, ich komme mit meinem Gehalt nicht mehr aus.“  
Prinzipal: „So, wie viel geben Sie für Vergnügen aus?“  
Comitis: „Nichts, gar nichts.“  
Prinzipal: „Machen Sie mir doch nichts weis. Sie haben ja gestern Abend noch Stat gespielt.“  
Comitis: „Ja, nennen Sie denn das ein Vergnügen, wenn man befähigt verliert?“

**Zeugnis eines Predigers.**  
Rev. Jno. S. Cox, von Wale, Ark., schreibt: „Zwölf Jahre lang litt ich an Gelbsucht. Ich konsultirte mehrere Aerzte und verachtete alle möglichen Medicinen, bekam jedoch keine Linderung. Dann fing ich an, Electric Bitters zu nehmen und jetzt fühle ich mich von einer Krankheit, die mich 12 Jahre lang in ihren Krallen hielt, völlig befreit.“  
Wer eine verlässliche Medizin für Leber- und Nierenbeschwerden, Magenstörungen oder allgemeine Schwäche wünscht, nehme Electric Bitters. Wird garantiert von B. C. Voelckers. Nur 50c.

### Berschnappt.

Sonntagsreiter (mit seinem kleinen Reffen im zoologischen Garten): „Siehst Du, hänschen, dort sind Löwen, Tiger, Bären, — alles wilde Bestien; aber das furchtbarste Thier bleibt das Reitpferd!“

Aufrichtig.  
Automobilist (zu einem Herrn): „Sie schimpfen über's Automobil und verstehen doch nichts davon!“  
Laie: „So viel schon, daß ich darüber schimpfen kann.“

Aus der Anstruktionsstunde.  
Unteroffizier: „Was muß derjenige sein, dem militärische Leidenparaden zukommen?“  
Rekrut: „Dood muß er sein!“

### Ramen in's Haus.

S. LeDunn von Cavendish, Bt., wurde durch chronische Verstopfung um seine Gesundheit gebracht. Als Dr. King's New Life Pills in sein Haus kamen, hatte das Leiden ein Ende und jetzt ist er völlig kurirt. Garantirt. Dr. in B. C. Voelckers Apotheke.

### Foley's Honey and Tar for children, safe, sure. No opiates.

### Mammoth Wood Yard.

Neu-Braunfels, Texas.  
Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit und zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich.  
Franz Popp, Eigentümer.  
Telephon 34.

### Achtung, Züchter!

Mein Jock steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen, \$3 im Voraus und \$4 nach Geburt des Fohlens.  
Robt. Schulze, 2181 Biew.

### Achtung, Züchter!

Pferdezüchtern steht mein schwarzer Canadian Morgan-Hengst zur Verfügung. Bedingungen: \$3 im Voraus, und \$4 wenn das Fohlen da ist.  
George Reinger, 20 St Biermeilen-Creef.

### Achtung, Züchter!

Mein feiner brauner Morris Ranch Hengst, 15½ Hand hoch, steht den Pferdezüchtern dieses Jahr bei Alfred Gaff, Spring Branch, zur Verfügung. Bedingungen: \$4.00 Anzahlung und \$4.00 bei Geburt des Fohlens. Fohlen geben gute Arbeits- und Reitpferde. Alwin R. N. B. e, Spring Branch, P. D. 248

### Genauere Zeitbestimmung.

A.: „Du hast aber einen feinen Anzug. Was hat denn der gekostet?“  
B.: „Der kostet noch!“  
Mißverständnis.  
Lehrer: „Kenne mir den Namen Deiner Mutter!“  
Knabe: „Therese Biermeyer!“  
Lehrer: „Ihr Beruf?“  
Knabe: „Wäscherin.“  
Lehrer: „Ihr Alter?“  
Knabe: „Bäckergehilfe.“

Gut bezeichnet.  
Besuch: „Was spielt denn Deine Frau eigentlich auf dem Klavier?“  
„O, die macht ein bißchen Haydn-Lärm!“

Angenehme Zumuthung.  
Interviewer (zur ausgefragten, bejahrten Berühmtheit): „Zum Schluß haben Sie vielleicht die Güte, mir einige biographische Mittheilungen für Ihren Retrolog zu machen?“

Aus der Schule.  
Lehrer: „Und als Galilei vor seinen Richtern stand, da entfuhr seinem Munde der seither berühmte Satz: „Lehmann, wenn Du nicht aufpaßt, werde ich Dich bei den Ohren nehmen!“

### Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right.

### Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

### Notiz

Zu verkaufen 80 Acker gutes Prairie-Land 6 Meilen südlich von Lockhart, wo von 60 in Kultur und 20 in Pflanzung, alles unter Drabt Jern.  
Zu erfragen in der Zeitung's-Office.

### Zu verkaufen:

Gute Jersey Milchkuhe.  
Ed. Dreif, Neu-Braunfels.  
DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Neu-Braunfels, Texas Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Streuer's Gebäude.

### 50 YEARS' EXPERIENCE PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & Co. 361 Broadway, New York

### I & G. N.

nach St. Louis 1904.

Die wahre St. Louis Weltausstellungs-Bahn.

Meilen in Minuten spart man via I. & G. N.

Um 100 bis 200 Meilen die kürzeste.

Weltausstellung 4 bis 8 Stunden die schnellste von Texas.

Gebt acht auf unsere außerordentliche Ankündigung!

D. J. Price, General Passenger und Ticket Agent. L. Price, 2. Vice-Präs. v. Gen'l Mgr. „Die Texas-Bahn.“ Palestine, Tex.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia.

### Feber-Leiden.

„Ich erachte Theobald's Black-Draught als eine gute Medizin für Leberleidende. Er hat meinen Sohn kurirt, nachdem er \$100 für Aerzte ausgegeben hatte.“  
Er ist die einzige Medizin, die ich gebrauche.“ — Frau Caroline W. Hill, Barbersburg, Md. Va.

Wenn Eure Leber nicht richtig arbeitet, geht zu Euerem Apotheker, als bei Euch ein Fackelchen Theobald's Black-Draught, und nehmt heute Abend eine Dosis davon ein. Diese berühmte Familienmedicin verbannt die Verstopfung, spornet die träge Leber an, und verursacht eine normale Absonderung der Galle.

Theobald's Black-Draught befreit die Gedärme vom Unkraut, und stärkt die Nieren. Eine träge Leber verursacht Ermüdungen, Galligkeit, Nervenleiden, und allerlei Krankheiten und Seuchen. Schwache Nieren erzeugen Nervenleiden, die so viele Opfer fordern, als die Schwindsucht. Ein 25-Cent Fackelchen Theobald's Black-Draught sollte stets im Hause vorrätig sein.

„Ich gebrauche Theobald's Black-Draught für Leber- und Nierenleiden, und finde ihn als unübertrefflich.“ — William Goffman, Marblehead, Mass.

### THEOBALD'S BLACK-DRAUGHT

### Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right.

### Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

### Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erlauben unsere erbetenen Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.

### H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas. Geld zu verleihen gegen gute Sicherheit.

### E. A. Schch, Deutscher Apotheker.

Marwell, Texas. Arbeitsejel u. Pferde, große und kleine, zu verkaufen.

### H. D. Grüne.

### „Nabst Bier ist immer rein.“

weil es aus reinstem Malz und Hopfen gebraut wird.

### „Blue Ribbon“

ein vorzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch.

### A. L. Bratherich,

Engros-Händler für Neu-Braunfels und Umgegend.

### Notwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende

Beider Geschlechter, sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Werkes „Der Rettungsbanner“, welches 250 Seiten stark ist und viele naturgetreue Abbildungen hat. — Besonders wichtig, ist das Buch für Aerzte, und für solche, die in den Erbkrankheiten wollen, da es herabgeleitete Ursachen, die fern liegt, hervorleuchtet, welche, wie man geheilt, anerkennend und sonstige Leiden gründlich und dauernd heilen kann. — Für 25 Cts. in Postmarken schicken wir das Buch gut besandt.

Deutsches Heil-Institut, No. 19 East 8th Street, New York. (über 11 Clinton Place).

### Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia.



**Räthsel - Ecke.**

**Auflösungen:**

1. Rechenaufgabe, eingekandt von Frä. Lydia Wehe: Der erste Schäfer hatte 5, der zweite 7 Schafe.  
2. Rechenaufgabe, eingekandt von Ernst Sahn: Der Mann hatte im Ganzen 61 Pferde; das erste Mal verkaufte er 30, das zweite Mal 14, das dritte Mal 6 und das vierte Mal 2.

3. Buchstaben-Räthsel von Geo. Habermann: Esel.

4. Räthsel von Frä. Lina Reeh: Pg (it has no eye (i) then and so it is blind).

Richtige Lösungen gingen ein von Ferd. Rehs jr. (3 und 4), Lina Reeh (1 und 4), Georg Habermann (alle vier), Heinrich Weg jr. (1, 2 und 3), Robert Voigt (alle vier), H. W. Töpferwein (1, 2 und 3), John Wietesch jr. (1), A. G. A. Williams (1), Chester Reeh (1, 3 und 4), Frä. Alma Twiefel (1).

Für die beiden Rechenaufgaben in der vorletzten Nummer erhielten wir Gu spät, um in der vorigen Nummer noch erwähnt zu werden) richtige Auflösungen von Kurt Stieren in Seguin.

Frä. Sophie Knoke in Altona, Deutschland, eine Richtige des Herrn George Knoke von Neu-Braunfels, schickt eine richtige Lösung des Räthfels vom 24. März und ersucht die Neu-Braunfeler Zeitung, die Herren Knoke und Clemens zu grüßen.

Besten Dank für die eingesandten Räthsel u. s. w.! Sie werden alle nach und nach hier erscheinen. Bis zur nächsten Nummer mögen sich unsere verehrten Räthselräuber und -löserinnen über die folgenden den Kopf zerbrechen:

1. Räthselhafte Grabchrift, entdeckt in der Nähe von Leon Springs: — — — Mlt, Reue r c r Unke. N wur! D R F & N. G

2. Scherzfrage, eingekandt von Robert Voigt: Warum ist A wie 12 Uhr?

3. Rechenaufgabe, eingekandt von John Wietesch jr.: „Zwei Nachbarn kauften einen 8 Gallonentrug voll Wein. Als sie ihn theilen wollten, hatten sie nur einen 5 Gallonentrug und einen 3 Gallonentrug. Wie mußten sie es machen, daß der Wein gleich getheilt wurde?“

Auflösungen folgen in der nächsten Nummer.

**Neu-Braunfels auf der Welt-Ausstellung.**

Die Mühlen-Industrie von Neu-Braunfels wird auf der St. Louis' er Welt - Ausstellung vertreten sein. Die „Dittlinger Moller-Mühle“ hat einen riesigen Laib Brod, welcher 100 Pfund wiegt, backen lassen, der in den nächsten Tagen nach St. Louis abgeschickt wird. Auf dem Brod sind in großen Buchstaben eingekandt: Der Name des Bäckers, die Namen der Stadt Neu-Braunfels, der Mühle und des Mehles. Das zu dem Brod verwendete Mehl ist Dittlinger's „Peerless“. — Es ist erfreulich, daß für unsere heimische Industrie und für unsere Stadt in dieser gefälligen Weise Reklame gemacht wird, und wir und alle Beteiligten können uns gute Resultate davon versprechen. — Eine Photographie des riesigen Brodes wird in Dittlinger's Mühle zu sehen sein.

**Correspondenz.**

Valley, am 25. April 1904.

Am Sonntag Abend um 8 Uhr starb hier Roland Stapper, (ältester Sohn von Julian Stapper) im Alter von nahezu 20 Jahren.

Der selbe erkrankte vor 3 Monaten an der Lungenentzündung und konnte trotz der besten Pflege seitens der Eltern und des zu Rathe gezogenen Arztes nicht gerettet werden. Wir hatten am 22. April einen recht hübschen Regen, und es stehen die Ernten infolgedessen brillant.

Mit besten Grüßen,  
Aug. J. Pfeil.

**Correspondenz.**

Lockhart, am 25. April 1904.

Liebe Tante!  
Ich muß wieder etwas aus unserer Gegend schreiben. Samstag, den 23. April, prangte unser neues Schulhaus im schönsten Schmuck. Girlanden und Fahnen schmückten

die Wände zu unserem ersten Prüfungs-Kinderfeste. Des Morgens früh kam Jung und Alt im Festtagsstaat, die Schüler freudigen Blickes, siegesbewußt, als ob sie eine Schanze stürmen wollten, die Alten mit erwartungsvoller Miene, sich wundernd, was da kommen sollte. Um 9 Uhr nahm die Prüfung ihren Anfang unter Leitung unserer Lehrerin Fräulein Hallmann, die alles programmgemäß und zur allgemeinen Befriedigung durchführte. Zu Mittag wurden die Körbe herbeigeschleppt, und da gab es Gebackenes und Ungebackenes, Gebratenes und Ungebratenes, Gesalzenes und Ungezalzenes. Ich entschied mich natürlich für das Gesalzene, den ich dachte an den Gersten-saft, und was daraus werden sollte, wenn nicht der nöthige Durst da wäre.

Nach dem Essen hatten die Kinder noch Deklamationen und Singen, was auf's schönste verlief, und alle unsere Erwartungen übertraf. Nachdem hatten wir noch Wettrennen, woran sich die Alten auch noch beteiligten, und einer auch noch ein Compliment auf die Erde machte.

Alles in Allem genommen, können wir Deutsche zufrieden sein, da es das erste Jahr war, daß wir eine Schule hatten. Und nun möchte ich den Schulpatronen noch zusetzen: Arbeitet weiter an dem schönen Werk und bringt noch mehr Opfer für die Kinder, daß wir einst die beste Schule im County haben!

Mit Gruß,  
Christ. Kanemeier.

**Vom „Bohemian John“.**

Da wir Donnerstag Nacht wieder einen guten Regen gehabt haben, fühle ich mich so wohl, daß mir die Schreiblust in die Finger fährt. ... Die Ernteaussichten sind bis jetzt sehr günstig. Wenn es fortan immer wieder zur rechten Zeit regnet, so kann alles gut werden.

Letzte Woche schrieb ich, die Heuschrecken seien noch nicht wieder in Schönthal. Es ging mir diesmal, wie dem Schäferjungen, der eine Schafherde hütete und eines Tages sehr viel Aerger und Trübel damit hatte, bis er schließlich anfang zu schimpfen: „Euch soll doch ein siebiges Donnerwetter erschlagen,“ und dergleichen mehr. Am selben Tage kam noch ein Gewitter, und schlug mehrere Schafe todt. Dann fing der Junge an zu weinen und meinte: „Man darf aber auch gar nichts mehr in Spaß sagen!“ — Gestimmt habe ich zwar nicht, als ich die kleinen Heuschrecken sah, denn es sind wieder eine Unmenge da, aber mein Nachbar Adolph Gerhart und ich unterfuchten sie gestern, und ich glaube nicht, daß es die richtigen sind. Hoffentlich werden die Heuschrecken dieses Jahr ausbleiben, denn ich möchte auch gern einmal Cotton für 17 Cent's das Pfund verkaufen.

Am Samstag ritt ich den alten Aled zur Stadt, denn zum Fahren war es zu naß. In Neu-Braunfels angekommen, hörte ich zu meinem größten Bedauern, daß Julius Schüge gestorben sei. Sein Tod ist nicht nur für den Orden der Hermanns-Söhne und das tezanische Deutchthum, sondern für das Deutchthum der ganzen Vereinigten Staaten ein schmerzlicher Verlust. Selbst dem „Bohemian John“ ist es nahe gegangen, als er die Trauertunde hörte.

Neulich konnte ich beobachten, wie weit manche Leute noch in der Naturgeschichte zurück sind. Zwei Männer stritten sich wegen Schuldenbezahlen. Der eine war dem anderen Geld schuldig, das dieser haben wollte. Er meinte: „Ich muß mein Geld haben, sonst kann ich meine Schulden nicht bezahlen.“ Der Schuldner meinte: „So bezahl doch 'mal Deine Schulden, wenn Du kein Geld hast.“ Als ich dieses hörte, sagte ich ihnen: „Ihr seid aber noch weit zurück in der Naturgeschichte! Ich habe auch einmal Schulden gehabt, und die bin ich ganz leicht los geworden.“ Als sie mich fragten, wie ich es gemacht hätte, sagte ich ihnen: „Nichts einfacheres als dieses: ich habe mir das Geld geborgt und alle meine Schulden bezahlt.“ Nun ging ich

nen auch ein Licht auf, ob sie es aber auch so gemacht haben, weiß ich nicht.

Da nun die Tante jede Woche frische Räthsel bringt, will ich den Lesern auch 'mal eins aufgeben, aber ein ganz leichtes, das sich Jeder leicht ausmultiplizieren kann. Also: Eine Frau ging zur Stadt und begegnete einer anderen Frau, die 12 Säcke hatte. In jedem Sack befanden sich zwölf alte Ragen und jede alte Rage hatte 12 Junge. Wie viele Ragen kamen zur Stadt?

Sonstige Neuigkeiten weiß ich keine, außer daß ich die Herren Albert Soefge und Louis Staats um etliche Silberlinge erleichterte, und daß am Freitag, den 29. April, Schulprüfung in der Davenport-Schule stattfindet, wo Prof. W. B. Meyer dieses Jahr zur Zufriedenheit aller Schulpatrone die Schule leitete und nun den Eltern zeigen wird, was ihre Kinder gelernt haben. Auch der John ist freundlich eingeladen worden und wird auch kommen, wenn es in seinen Kräften steht.

Auch bin ich zur Schulprüfung in Solms eingeladen, wo Prof. Vertschler schon längere Jahre erfolgreich als Lehrer wirkt. Da nun diese Prüfung gerade auf meinen Geburtstag, den 7. Mai, fällt, an welchem Tage ich, wenn ich ihn erlebe, ein halbes Jahrhundert alt werde, so werde ich wohl zugegen sein. Also, wenn's geht, kommt der

Bohemian John.

**Zum Gesangfest des Deutsch-Tezanischen Sängerbundes.**

Zu diesem Fest in vollen Tönen Man jetzt die deutsche Hymne singt. Und wohlverdient das Fest zu krönen Man jetzt für Euch den Lorbeer schlingt;

Einst, in Gefahr und Hindernissen Erstand der erste Sangverein, Doch habt Ihr Deutsche singen müssen, Es konnte ja nicht anders sein! Es ist ein Segen von zu Hause, Der immer mit uns weiter zieht, Beim Fest und in der Arbeitspause Da fehlt ja nie das deutsche Lied — Und Jeder bring für sich das seine Und singt es, von der Heimath fern, Das „vom Gelange, Lieb' und Weine“ Das bleibt des Deutchigen Liedes Kern.

„Du schöner Wald“ — auf den Ähren Lächelt dich das deutsche Lied entsehn, Und neben Indianer-Spuren „Da sah ein Knab“ ein Röslein stehn — Und liebt der Säng'er auch die Zone, Das Land, wo die Orangen blüh'n, Singt er im alten, lieben Tone Doch — „Wenn die Schwalben heimwärts ziehn“.

Und „Eures Sängerbundes“ Gründer Er sei heut' feierlich gebucht, Sein Werk, für Kind und Kindes-kinder, Wird bringen stets die edle Frucht. So schließt jetzt in die Herzen alle Den „Deutchigen Liebeschlag“ hinein, Singt festes froh das Lied vor Allen, Das Weibelied, „Die Wacht am Rhein“.

Marie Raibel  
in „Mississippi Blätter.“

**Postlagernde Briefe.**

Neu-Braunfels, Tex., 23. April.  
Baker Mrs. Agnes C.  
Flores Francisco  
Gustaffson Mrs. C.  
Lane Mrs. Joseph  
Lujan Francisco  
McManning Robt. S. T.  
Perez Nicomeres  
Rheinlaender Hermann  
Reid R. C.  
Reid R. C.  
San Miguel Quellermo  
Shepard Willie  
Sanchez Petra  
Schulze Minnie  
Uecker Herman  
Uecker Herman  
Billareal Miguel  
Barron Jasinto  
Billareal Miguel  
1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.  
Otto Heilig, B. M.

**Reford.**

Bräutigam: „Wenn so etwas noch einmal vorkommt, sind wir geschiedene Leute.“  
Braut: „Famos! Noch nicht mal verheiratet und schon geschieden!“

**One Minute Cough Cure**  
For Coughs, Colds and Croup.

**Großes Frühlingsfest**

— in —

**NEU-BRAUNFELS**

am Samstag, den 30. April und am Sonntag, den 1. Mai 1904.

**Programm.**

**Samstag, den 30. April.**

Von 8 Uhr bis 10 Uhr vormittags, Militärmusik in den Hauptstraßen und auf dem Marktplatz.

Empfang der Personenzüge mit Musik.

Von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, „Roping Contest“ auf dem Ausstellungsplatz der Comal County Fair Association.

Von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Rennen auf dem Fairslage.

Abends, großer Fackelzug. Fängt punkt 8 Uhr an.

Abends, großes Feuerwerk auf dem Marktplatz.

Später Ball in Seefas' Opernhaus. Anfang 9 oder 10 Uhr.

**Sonntag, den 1. Mai.**

Von 8 bis 10 Uhr vormittags, Militärmusik in den Hauptstraßen und auf dem Marktplatz.

Von 11 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags, großer Umzug mit decorirten Fuhrwerken u. s. w.

Von 2 bis 6 Uhr nachmittags, Rennen und Wettmusikern (Band Contest) auf dem Fairslage.

Abends, Ball in Seefas' Opernhaus und Magdorff's Halle.

**Gesügel- und Blumen-Ausstellung**

an beiden Tagen auf dem Fairslage.

Niedrige Fahrpreise auf beiden Eisenbahnen.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Unsere Auswahl von Buggies und Surreys kann nicht übertroffen werden.

CARRIAGES and WAGONS



for Pleasure and Business.

Farm- und Garten-Geräthschaften aller Art.



Gras-Maschinen, Garten-Schläuche.



Alle Reparaturen werden prompt und billig hergestellt.



CARRIAGE and WAGON REPAIRING



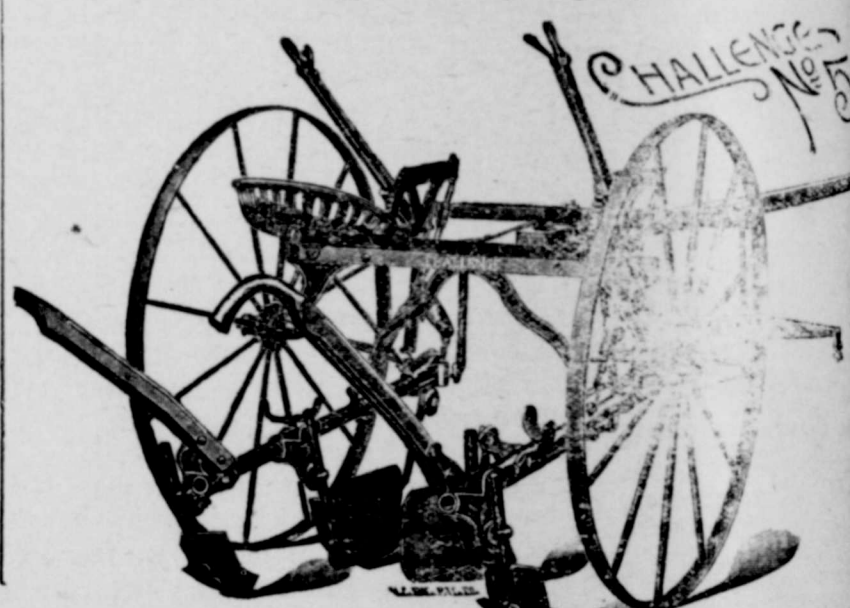
Kommt und überzeugt Euch.

**N. Holz & Son.**

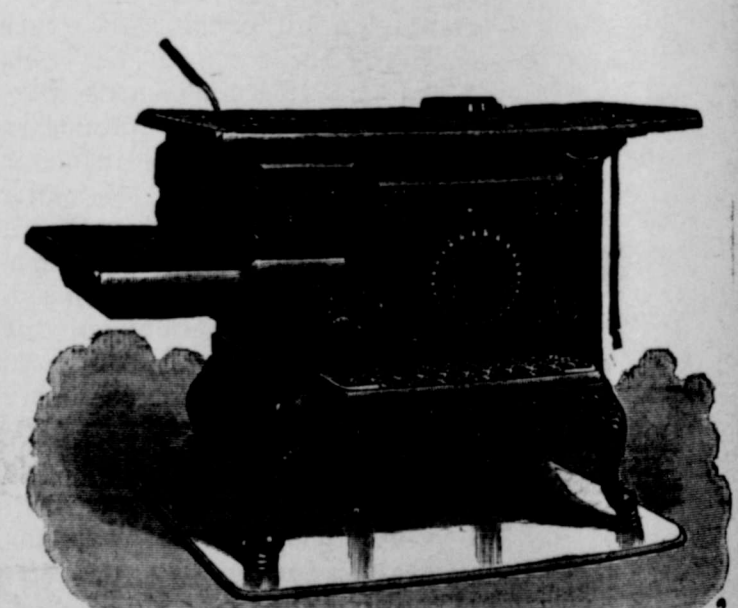
**Wm. SCHMIDT,**

Deutler in allen Sorten von

**Farmgeräthschaften.**



Obiger Cultivator wird garantirt der beste im Markt. New Casabay Sulphur-Flüge und New Casabay Reif-Flüge. Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.



Nachdem wir obige Defen mehrere Jahre hier verkauft haben, können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen. Wir verkaufen diese Defen in allen Sorten; sie werden unter Garantie verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Dfen gehört.

**Pfeuffer, Hellmann & Co.**

Alle Sorten Fleisch, selbstfabrizirte Würst, nordliche Darm, dießiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Garry Mergel,

Wepelo Store-Gebäude, Seguin-Str. Telephone No. 33.

Dr. J. F. Toberman,

Zahnarzt.

Jeden Sonntag in Neu-Braunfels. Gute Arbeit und mäßige Preise. Office in Lenzen's Hotel.